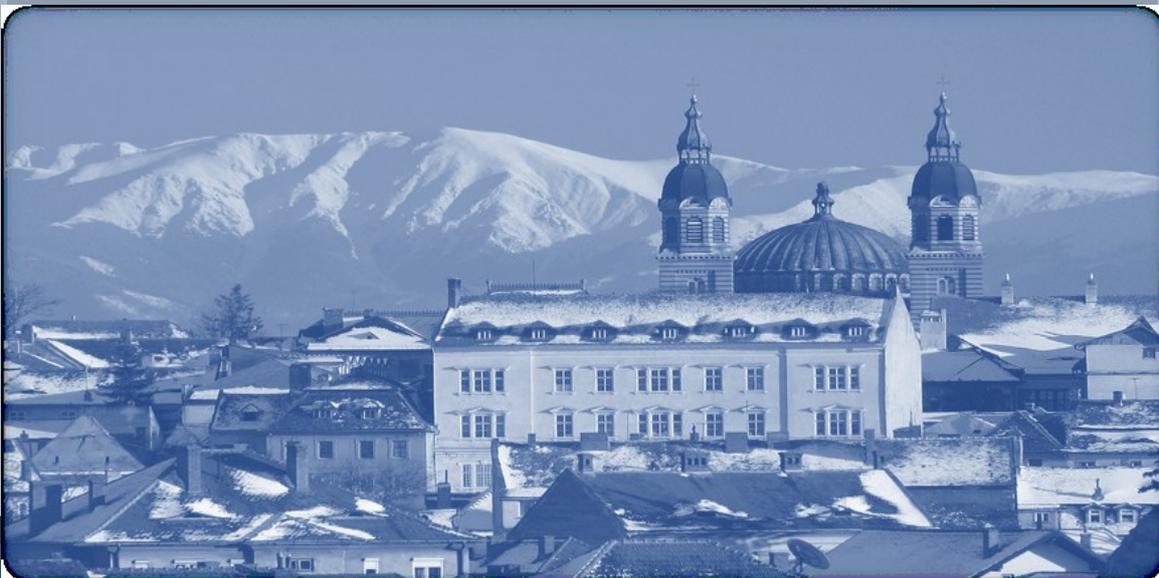


Profil des Landkreises Sibiu/Hermannstadt

Entwicklungs- und Geschäftspotenziale

2012



Inhalt

1. Der Kreis Sibiu/Hermannstadt in Kürze.....	3
2. Verkehrsinfrastruktur	4
2.1. Straßen und Eisenbahnlinien.....	4
2.2. Verkehrsinfrastruktur in statistischen Zahlen	6
3. Bevölkerung.....	7
3.1. Demografische Indikatoren	7
3.2. Urbane Bevölkerung.....	10
3.3. Bevölkerungsstruktur nach Bildungsgrad.....	11
3.4. Bevölkerungsstruktur nach Wirtschaftsbereichen	12
4. Wirtschaft	12
4.1. Allgemeine Informationen	12
4.2. Unternehmensstruktur.....	13
4.3 Landwirtschaft	15
4.4. Die Industrie	18
4.5 Tourismus	20
5. Arbeitsmarkt.....	23
6. Soziale und Bildungsinfrastruktur	26
6.1. Entwicklungsniveau des Kreises Sibiu/Hermannstadt in synthetischen Indikatoren	26
6.2. Humankapital und Bildungsangebote	27
6.3. Forschungskapazitäten.....	30
6.4. Der Kreis Sibiu/Hermannstadt im sozialen Kontext	34
7. Unterstützungsstrukturen für die Unternehmensentwicklung.....	36
7.1. Struktur der Wirtschaftsförderung.....	36
7.2. Vereine und Institutionen der Wirtschaftsförderung	36
8. Finanzierung und Förderung	37
8.1. Öffentliche Förderung für private Unternehmen	37
8.2 Öffentliche Förderung für Projekte und Partnerschaften.....	38
8.3. Finanzierungsquellen für private Unternehmen	39
8.4. Bankenfinanzierung.....	41

1. Der Kreis Sibiu/Hermannstadt in Kürze

- ✚ **Lage:** Im Zentrum Rumäniens und im südlichen Teil der Region Centru
- ✚ **Fläche:** 5.433 km² (2,3 % der Oberfläche Rumäniens)
- ✚ **Verwaltungseinheiten:** 11 Städte und Munizipien (Kreishauptstadt ist Sibiu/Hermannstadt /Hermannstadt), 53 Gemeinden und 177 Dörfer
- ✚ **Relief:** Über die Hälfte des Kreises liegt auf dem Hochplateau - Haribaciului und Secaselor Plateau, einem Teil des Tarnavelor Plateau. Im Süden befinden sich die Berge der Fagaras, Cindrelului und Lotrului Gebirge. Dazwischen liegen die Fagaras- und die Sibiu/Hermannstadt - Senke. Die kleinste Erhebung befindet sich mit 228 m in der Tarnavei-Aue und der höchste Berg ist der Negoiu-Gipfel im Fagaras Gebirge mit 2.535 m.
- ✚ **Klima:** Gemäßigtes kontinentales Klima mit klimatischen Unterschieden in Abhängigkeit vom Relief
- ✚ **Einwohnerzahl:** 375.992 Einwohner (02.02.2012, vorläufige Ergebnisse der Volkszählung); **Urbanisierungsgrad:** 66,8%; **Ethnische Struktur:** Rumänen 90,65%, Ungarn 2,90%, Roma 4,76%, Deutsche 1,60%, Andere 0,09%
- ✚ **Städte:** 2 Munizipien: Sibiu/Hermannstadt, Mediaș; 9 Städte: Agnita, Avrig, Cisnădie, Copșa Mică, Dumbrăveni, Miercurea Sibiului, Ocna Sibiului, Săliște und Tălmăciu
- ✚ **Natürliche Ressourcen:** Erdgas, Bausteine (Ton, Sand, Kies, Kalk), Holz
- ✚ **Wirtschaft:** BIP/Einwohner: 26.831 lei KKS¹ (2009); **Struktur:** Dienstleistungen 48,6% , Industrie 35,1%, Bauwesen 11,3 % , Landwirtschaft 5 %
- ✚ **Landnutzung:** Ackerland 21,5%, Weiden 19,8%, Wiesen 13,4%, Wein- und Obstgärten 1,5%, Wälder und andere Waldflächen 37,2%, Gewässer, andere Flächen 6,6% (2009).
- ✚ **Transport:** Länge des Straßennetzes: 1.601 km (Straßen-Dichte: 29,5 km/100 km²) Länge des Schienennetzes: 145 km (2009), 1 Flughafen
- ✚ **Touristische Unterkunfts-kapazität:** 6.013 Unterkünfte in 172 Beherbergungsbetriebe (2009); **Anzahl der angereisten Touristen:** 244.700 Tausend Personen
- ✚ **Wichtigste Tourismusformen:** Städte- und Kulturtourismus, Geschäftstourismus, Gesundheitstourismus, Bergtourismus, Freizeittourismus, Agrotourismus (Marginimea Sibiului - Hermannstädter Randgebiet)
Touristische Ziele: das sanierte mittelalterliche Zentrum von Sibiu/Hermannstadt (2007 Kulturhauptstadt Europas), das Brukenthalmuseum und das Museumsdorf ASTRA (unter den fünf wichtigsten Museen Rumäniens), das Stadtzentrum von Mediasch, die Sommerresidenz Brukental in Avrig/Freck, Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen (darunter Biertan/Birtheim und Valea Viilor/Wurmloch als UNESCO Welterbestätten), Wintersport in Rasinari-Paltinis, Kurorte Bazna und Ocna Sibiului, der Naturpark Cindrel, Marginimea Sibiului und das Harbachtal.

¹ Kaufkraftstandard (KKS) ist Referenzwährung die auf EU-Ebene als konventioneller Währungseinheit festgelegt wurde, welche die Auswirkungen der Unterschiede im Preisniveau zwischen die Länder ausschließt und so internationale Vergleiche erlaubt.

2. Verkehrsinfrastruktur

2.1. Straßen und Eisenbahnlinien

Der Kreis Sibiu/Hermannstadt wird vom Paneuropäischen Korridor IV durchquert und ermöglicht über die im Bau befindlichen Autobahnen in absehbarer Zeit eine gute und schnelle Verbindung nach West- und Mitteleuropa. Der Bau der Autobahnen hat auch aus nationaler Sicht Vorrang. Parallel mit dem Autobahnbau entstehen die dringend notwendigen Umfahrungen von stark frequentierten Ortschaften.

a. Straßenanbindung

- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt und Bukarest: 280 km
- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt - Cluj Napoca (Nord): 163 km
- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt - Alba Iulia (Nord-West): 70 km
- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt - Târgu Mureş (Nord-Ost): 123 km
- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt - Râmnicu Vâlcea (Süd): 105 km
- Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt - Braşov/Kronstadt (Ost): 165 km

Erreichbarkeit der Städte ausgehend von der Kreishauptstadt Sibiu/Hermannstadt /Hermannstadt (durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit: 55 km/h)

Munizipium	Entfernung (km)	Reisezeit (Minuten)
Mediaş	56	61
Stadt		
Agnita (Harbachtal)	56	61
Avrig	26	28
Cisnădie	13	14
Copşa Mică	43	47
Miercurea Sibiului	42	46
Ocna Sibiului	18	20

b1. Flughafen: Flughafen Sibiu/Hermannstadt (5 km vom Stadtzentrum gelegen)

b2. Entfernung zwischen Sibiu/Hermannstadt und Flughafen Cluj-Napoca: 165 km

c. Straßentransport

- **Straßen von europäischer Bedeutung:**

- **E81** (DN7): Verbindung in die Ukraine, ukrainisch-rumänische Grenze Nevetlenfolu - Halmeu (Satu Mare - Cluj Napoca - Alba Iulia – Sibiu/Hermannstadt /Hermannstadt - Râmnicu Vâlcea - București - Constanța). Über die **E60** gute Verbindung mit Ungarn und den Ländern Mittel- und Westeuropas.
- **E68** (DN1): Verbindet Rumänien mit den Ländern der Europäischen Union über Ungarn, der ungarisch-rumänischen Grenze Nagylak - Nădlac (Arad - Deva - Alba Iulia – Sibiu/Hermannstadt - Brașov/Kronstadt)

- **Landesstraßen und Kreisstraßen**

- **DN7C:** oder "Transfagarasanul" beginnt im Kreis Arges (Bascov, bei Pitesti) in Richtung Curtea de Arges und endet an der Kreuzung mit der DN1 (zwischen Sibiu/Hermannstadt und Brasov/Kronstadt) in der Nähe der Gemeinde Cartisoara.
- **DN67C:** Die Transalpina-Hochgebirgsstrasse durch das Parîng-Masiv überquert die Südkarpaten auf einer Höhe von 2223 m und ist die höchstgelegene Straße Rumäniens. Sie verbindet die Kreise Sibiu/Hermannstadt, Alba, Hunedoara und Valcea.
- **DN14:** Landesstraße, verbindet das Munizipium Sibiu/Hermannstadt mit der Stadt Sighisoara im Kreis Mures (durch Medias und Copsa Mica)
- **DN14A:** Landesstrasse, verbindet die Städte Medias und Tarnaveni aus Richtung Iernut im Kreis Mures
- **DN14B:** Landesstraße, sichert die Verbindung zwischen Medias und der Stadt Teius im Kreis Alba
- **Kreisstraßen** sichern die Verbindung zu wichtigen touristischen Zielen: darunter DJ141B (Biertan/Birtheim, Kirchenburg und UNESCO Weltkulturerbe), DJ106 (Mărginimea Sibiului)

c. Eisenbahnlینien

- **Eisenbahnlینien von nationaler Bedeutung**

- *Eisenbahnlinie 200* (București - Brașov/Kronstadt- Făgăraș - Sibiu/Hermannstadt - Vințu de Jos - Simeria - Arad - Curtici)
- *Eisenbahnlinie 300* (București - Brașov/Kronstadt - Sighișoara - Mediaș - Blaj - Teiuș - Cluj Napoca - Oradea - Episcopia Bihorului)

- **Eisenbahnlینien von Bedeutung auf Kreis- und Lokalebene**

- Sibiu/Hermannstadt - Agnita - Sighișoara (Kreis Mureș)
- Sibiu/Hermannstadt - Copsa Mică

2.2. Verkehrsinfrastruktur in Zahlen

Die Gesamtlänge der Kreisstraßen beträgt **943** km, davon sind **189** km modernisiert (19,6%).

Die Gesamtlänge der Landesstraßen beträgt **259** km, die alle modernisiert sind. Die Dichte des öffentlichen Straßennetzes beträgt 29,5 km/100 km².

Die Gesamtlänge der Eisenbahnlinien beträgt 145 km, davon sind 30,3% elektrifiziert.

Straßeninfrastruktur 2009

	Insgesamt öffentliche Straßen	davon:								Dichte der öffentlichen Straßen pro 100 km ² Fläche
		modernisiert	mit leichtem Straßenbelag	Landesstraßen	davon:		Kreisstraßen und Gemeindestraßen	davon:		
					Modernisiert	mit leichtem Straßenbelag		Modernisiert	mit leichtem Straßenbelag	
Rumänien	81.713	23.847	22.515	16.5503	15.114	1.105	65.210	8.733	21.410	34,3
Region CENTRU	10.709	3.406	2.384	2.264	2.178	50	8.445	1.228	2.334	31,4
Kreis Sibiu/Hermannstadt	16.01	314	558	259	259	-	1.342	55	558	29,5

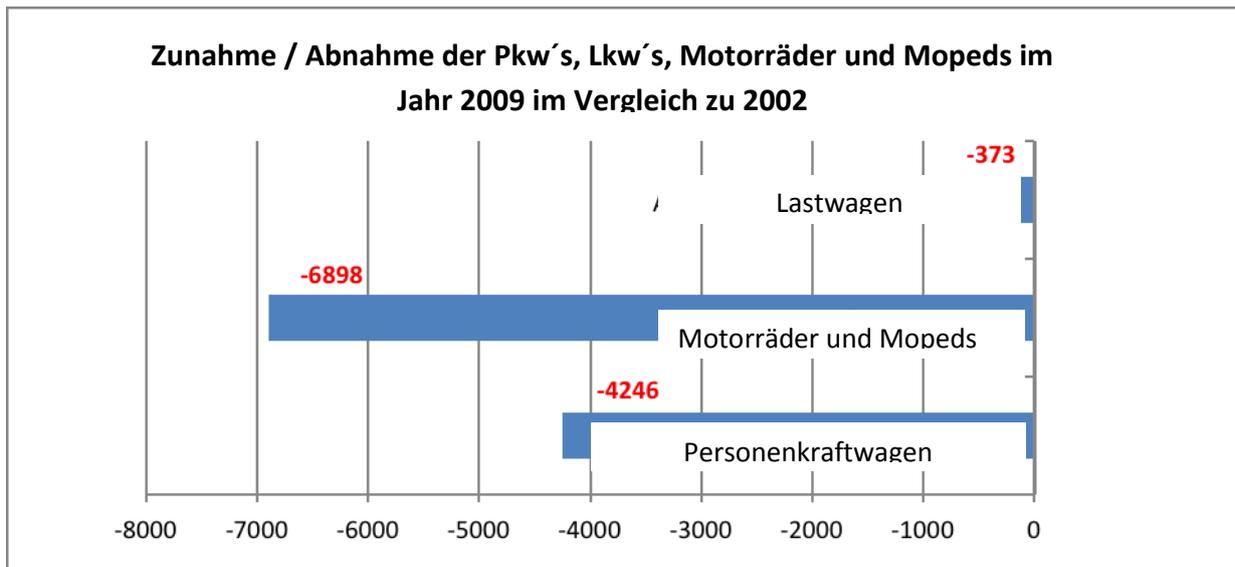
Quelle: Statistisches Jahrbuch von Rumänien, Ausgabe 2010

Eisenbahninfrastruktur 2009

	Eisenbahnlinien (km)	
	Gesamt	elektrifiziert
Region CENTRU	1336	669
Kreis Sibiu/Hermannstadt	145	44

Quelle: Statistisches Jahrbuch von Rumänien, Ausgabe 2010

Im Zeitraum 2002-2009 ist die Zahl der Personen- und Lastkraftwagen gestiegen und die der Motorräder und Mopeds gesunken.



Zu- bzw. Abnahme der Zahl der PKW, LKW, Motorräder und Mopeds 2009 zu 2002

	Personenkraftwagen	Motorräder und Mopeds	Lastkraftwagen
Region CENTRU	25.8	-50.5	22.3
Kreis Sibiu/Hermannstadt	-4.4	-77.0	-2.9

Quelle: Indikatoren bearbeitet anhand der Daten: Nationales Institut für Statistik, Datenbank TEMPO

3. Bevölkerung

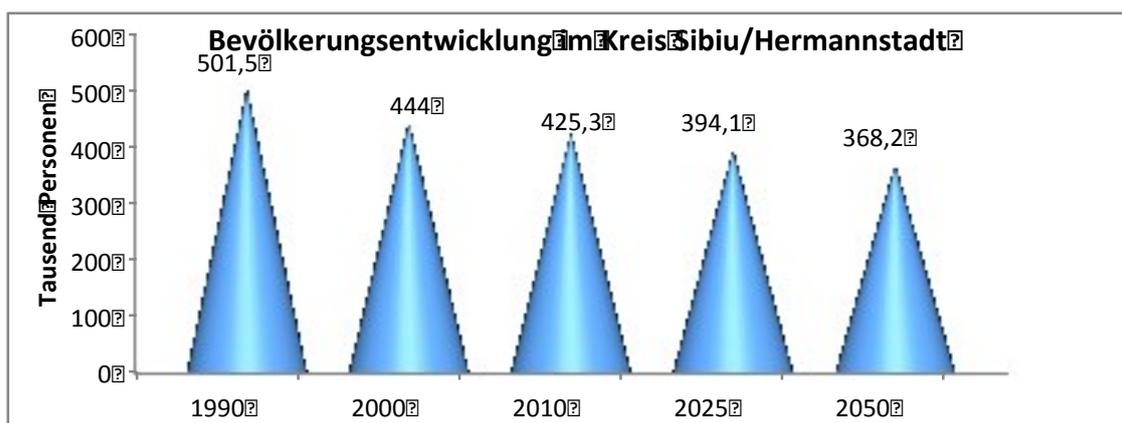
3.1. Demografische Indikatoren

Mit einer Gesamtbevölkerung von 375.992 Einwohnern im Jahr 2012 (vorläufige Ergebnisse der Volkszählung) nimmt der Kreis Sibiu/Hermannstadt den Platz 23 unter den 41 Landkreisen Rumäniens ein. Die Bevölkerungsdichte ist mit 78,3 Einwohner/km² eher gering; liegt damit zwar unter der nationalen aber über der regionalen Bevölkerungsdichte. In den vergangenen 20 Jahren sank die Bevölkerung des Kreises um 15,2%. Das ist eine der stärksten Rückgangsraten in Rumänien; und bis zum Jahr 2050 könnte der Kreis Sibiu/Hermannstadt laut demografischer Prognosen weitere 13% der gegenwärtigen Bevölkerung verlieren. Die Entwicklung der Altersstruktur zeigt eine rasche Alterung der Bevölkerung. Der Anteil der älteren Menschen nahm von 8,9% im Jahr 1990 auf 12,5% im Jahr 2010 zu, die Prognose für das Jahr 2050 liegt bei 28,9%.

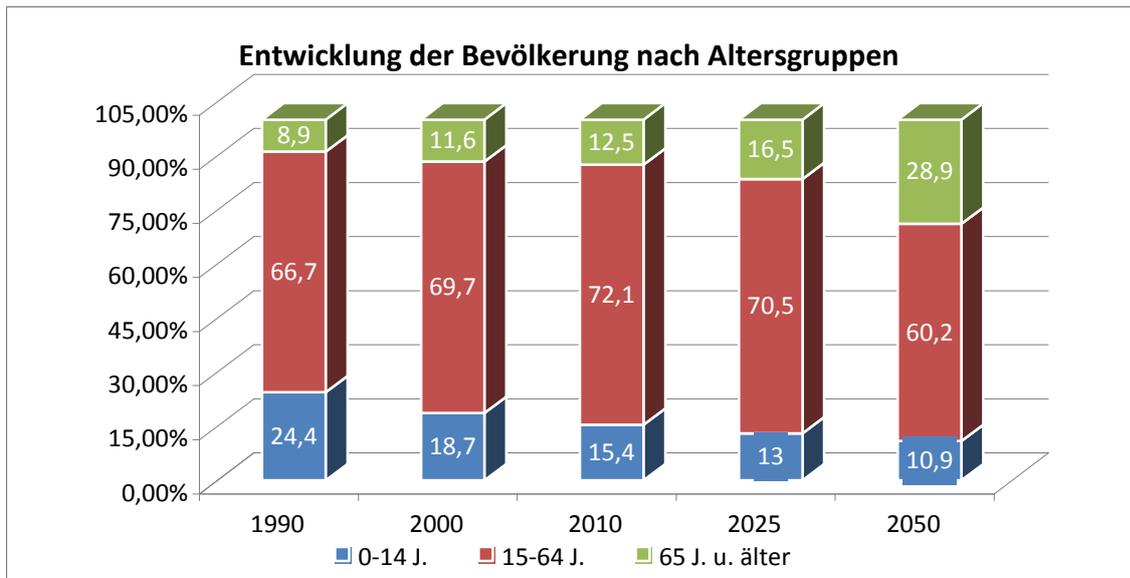
	1990	2000	2010	2025	2050	2010 1990	2050 2010
Gesamtbevölkerung (Tausend Personen)	501,5	444,0	425,3	394,1	368,2	-15,2	-13,4
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)	92,3	81,7	78,3	72,6	67,8	x	x
Anteil an der Bevölkerung der Region (%)	17,6	16,8	16,9	17,1	19,3	x	x
Anteil an der Bevölkerung Rumäniens (%)	2,2	2,0	2,0	2,0	2,3	x	x
Verteilung auf Wohnräume (%)							
städtischer Raum	68,1	68,1	66,8	...	...	x	x
ländlicher Raum	31,9	31,9	33,2	...	...	x	x
Verteilung auf Altersgruppen (%)							
0-14 Jahre	24,4	18,7	15,4	13,0	10,9	x	x
15-64 Jahre	66,7	69,7	72,1	70,5	60,2	x	x
über 65 Jahre	8,9	11,6	12,5	16,5	28,9	x	x

Quelle: Nationales Institut für Statistik

... Daten nicht verfügbar



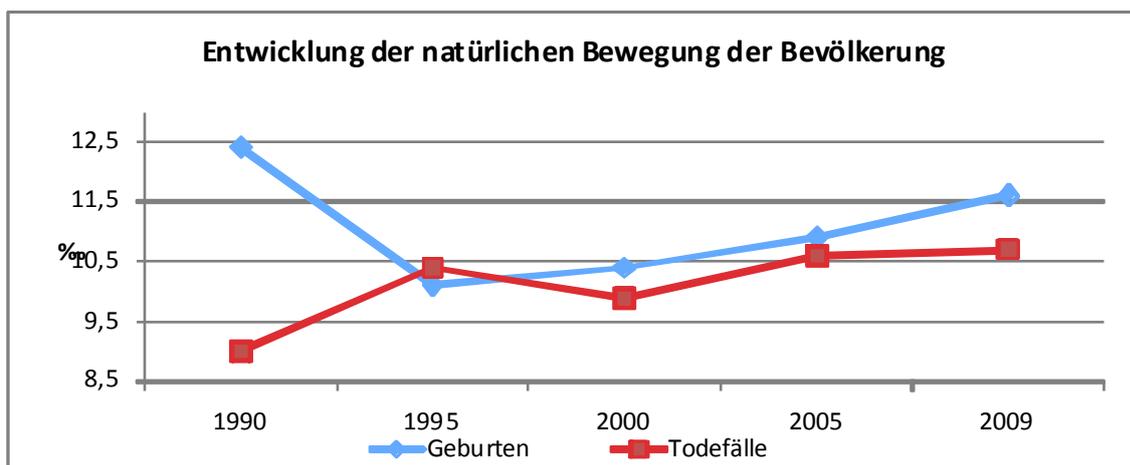
Obwohl im gesamten Zeitraum 1990-2009 mehr Geburten als Todesfälle und insgesamt ein natürliches Wachstum von 3.518 Personen registriert wurde, hat sich die Bevölkerungszahl des Kreises Sibiu/Hermannstadt weiter verringert. Diese Entwicklung war insbesondere in den 1990er Jahren einem intensiven Migrationsprozess geschuldet. Der Niedergang und die wirtschaftliche Umstrukturierung der Industriebetriebe aus der kommunistische Zeit führte zum Verlust tausender Arbeitsplätze. Die Auswirkungen trafen vor allem die kleinen Städte wie Cisnădie, Dumbrăveni, Copsa Mică, Avrig. Eine andere Ursache für die Verringerung der Bevölkerungszahl war Anfang der 1990er Jahre die große Auswanderung der deutschstämmigen Bevölkerung. Im Zeitraum 1990-2010 belief sich der kumulierte negative Saldo der internen und externen Migration auf über 70.000 Personen.



Natürliche Bevölkerungsentwicklung

	1990	1995	2000	2005	2009
Geburtenrate (‰)	12,4	10,1	10,4	10,9	11,6
Fruchtbarkeitsrate (‰)	50,2	38	37,8	40,5	44,6
Sterblichkeit (‰)	9,0	10,4	9,9	10,6	10,7
Natürliche Wachstumsrate (‰)	3,4	-0,3	0,5	0,3	0,9
natürliches Wachstum (Personen)	1725	-114	222	100	359

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010



Demografische Abhängigkeit der Bevölkerung

	1990	2000	2010	2025	2050
Gesamtquote der demografischen Abhängigkeit (%) ²	50	44	39	42	66
Demografische Alterung (‰)	365	619	809	1265	2651
Lebenserwartung (Jahre)	71,05	71,77	73,28	...	...

Quelle: Nationales Institut für Statistik

Aufgrund des geringeren Anteils der jungen Bevölkerung (0-14 Jahre) ist die demografische Abhängigkeit in den letzten 20 Jahren von 50% auf 39% gesunken, wird aber aufgrund des wachsenden Anteils der älteren Bevölkerung bis zum Jahr 2050 auf 66% steigen. Im Ergebnis der Veränderungen in der Altersstruktur stieg die Rate der demografischen Alterung von 365‰ zu 809‰ in 2010; dieser Indikator könnte bis Jahr 2050 noch um das 3,3-fache wachsen. Damit reiht sich der Kreis Sibiu/Hermannstadt unter jene Landkreisen ein, die eine niedrigere prognostizierte demografische Alterung in Rumänien aufweisen. Im Zeitraum 1990-2010 wurde mit 73,28 Jahren ein moderater Anstieg der Lebenserwartung beobachtet. Bezogen auf das territoriale Profil vollziehen sich die oben erwähnten demografischen Entwicklungen unterschiedlich in Dynamik und Umfang. In Gebieten mit starker wirtschaftlicher und sozialer Dynamik wie in Sibiu/Hermannstadt und den angrenzenden Gemeinden wächst die Bevölkerungszahl und die Altersstruktur zeigt sich eher ausgeglichen. Monostrukturierte Industriestädte oder einige Gemeinden in den Berggebieten bzw. auf dem Secaselor Plateau leiden unter einem beschleunigten Prozess der Alterung und Entvölkerung.

3.2. Urbane Bevölkerung

Der Urbanisierungsgrad des Kreises Sibiu/Hermannstadt lag 2010 bei 66,8%; über dem der regionalen und nationalen Ebene. Das Städtennetz umfasst 2 Munizipien und 9 Städte. Davon weist ein Munizipium eine Bevölkerung von mehr als 100.000 Einwohnern auf. Ein Munizipium hat zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern, drei Ortschaften haben zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern und 6 Städte bleiben unter 10.000 Einwohnern.

² Die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie die Personen im Rentenalter sind im allgemeinen nicht bzw. nicht mehr wirtschaftlich tätig. Damit sind sie von der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter ökonomisch abhängig. Ihr prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung wird oft als **Abhängigkeitsrate** bezeichnet. Da eine Person im arbeitsfähigen Alter nicht a priori erwerbstätig ist, wird hier von demographischer Abhängigkeit gesprochen werden, um sie von der Abhängigkeit in einer ökonomischen Beziehung zu unterscheiden. Bei der Alterung der Bevölkerung verläuft die Verringerung der jüngeren Jahrgänge dynamischer als das Anwachsen der älteren Jahrgänge. In der allgemeinen ökonomischen Geographie ist daher die Abhängigkeitsrate als Basisgröße für den Humankapitalansatz sowie bei der Diskussion um Renten, Kinderarbeit etc. von besonderem Interesse.

Städtische Bevölkerung im Kreis Sibiu/Hermannstadt 2010

- Personen -

Gesamt	284.259
Munizipium Sibiu/Hermannstadt	154.220
Munizipium Medias	52.472
Agnita	11.078
Avrig	14.447
Cisnădie	16.205
Copșa Mică	5.598
Dumbrăveni	8.260
Miercurea Sibiului	4.294
Ocna Sibiului	4.205
Săliște	5.853
Tălmăciu	7.627

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2011

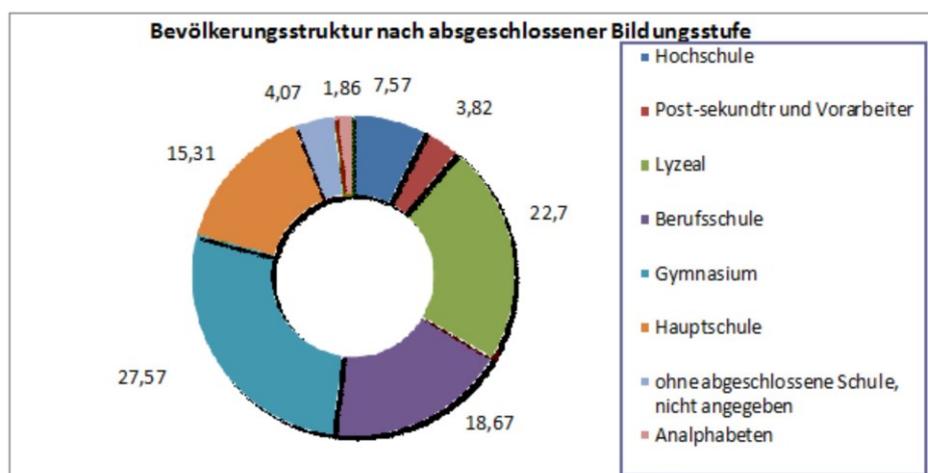
3.3. Bevölkerungsstruktur nach Bildungsgrad

Laut der Volkszählung von 2002 können 7,57% der Gesamtbevölkerung über 10 Jahre einen Hochschulabschluss, 3,82 % einen post-sekundären oder einen Abschluß als Vorarbeiter, 22,70% einen Lyzeumsabschluß vorweisen. 18,67% sind Absolventen einer Berufsschule. Die Analphabetenrate liegt unter 1,8% und damit unter dem regionalen und nationalen Durchschnitt.

-%-

Gesamt	Langzeitstudium	Kurzzeitstudium	Post-sekundär Vorarbeiter	Lyzeum	Berufsschule	Gymnasium	Hauptschule	kein Schulbesuch	Schule nicht gemeldet	Analphabeten
100,00	7,11	0,46	3,82	22,70	18,67	27,75	15,31	4,07	0,10	1,76

Quelle: Nationales Institut für Statistik, Volks- und Wohnraumzählung 2002



3.4. Ökonomisch aktive Bevölkerung

Von den etwa 380.000 Einwohnern des Landkreises 2011 zählten 186.400 Personen (49% der Gesamtzahl) zur aktiven Bevölkerung. Das Arbeitskräftepotenzial entsprach mit 277.600 Personen 65% der Kreisbevölkerung (alle erwerbsfähigen Personen und die aktiven Personen außerhalb des Erwerbsalters eingeschlossen.) Die Differenz sind Studenten und Schüler im beschäftigungsfähigen Alter, die ein Vollzeitstudium besuchen und andere nicht beschäftigte Personen. Die Anzahl der Beschäftigten lag im Januar 2011 bei 175.600 Personen.

Die inaktive Bevölkerung umfasst knapp 240.000 Personen (56,4% der Gesamtzahl) und setzt sich zusammen aus Rentnern, die kein Einkommen außer der Rente einbringen, Hausfrauen, Kinder und Erwachsene, die keinen Schüler- bzw. Rentner-Status besitzen und die von der Familie, vom Staat oder von privaten Organisationen unterstützt werden. Der Anteil der nicht erwerbstätigen Bevölkerung ist zwischen 1995-2005 gewachsen, sowohl aufgrund der zunehmenden Zahl der Rentner als auch durch die Verlängerung der durchschnittlichen Studienzeit. Der prozentuale Anteil der inaktiven Bevölkerung an der Gesamtbevölkerungszahl ist in der Folgezeit leicht gesunken (56,4% im Jahr 2009 im Vergleich zu 58,4% in 2005). Im Dezember 2010 waren 8.006 Personen arbeitslos. Die Arbeitslosenrate lag 2011 bei 4,3 Prozent.

4. Wirtschaft

4.1. Allgemeine Informationen

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts des Kreises Sibiu/Hermannstadt

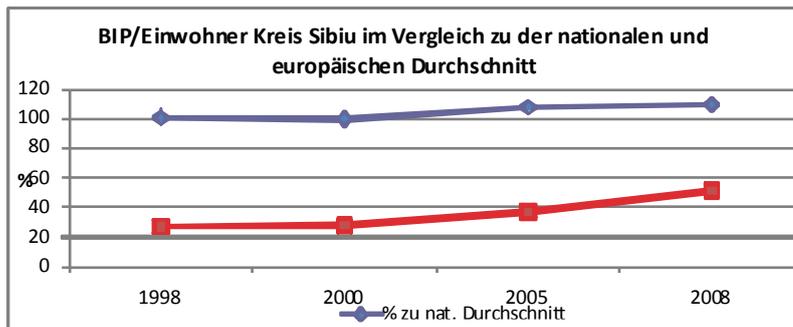
	Maßeinheit	1998	2000	2005	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt	Mill. Lei aktuelle Preise	709,9	1.523,5	6.103,1	11.141,4	11.406
Struktur der Bruttowertschöpfung (BWS)						
 Landwirtschaft	%	11,5	9,0	8,3	5,0	
 Industrie	%	32,0	40,2	32,0	35,1	
 Bauwesen	%	8,4	7,3	8,4	11,3	
 Dienstleistungen	%	48,1	43,5	51,3	48,6	
BIP/Einwohner	Euro KKS		5.129	8.548	12.968	26.831 lei
BIP/Einwohner im Vergleich zum nationalen Durchschnitt	%	101,1	100,1	108,2	109,9	
BIP/Einwohner im Vergleich zum europäischen Durchschnitt (EU?)	%	27,3	27,9	37,1	51,7	

Quelle: Berechnungen anhand der Angaben des Nationalen Institutes für Statistik 2010

Das Bruttoinlandsprodukt des Kreises Sibiu/Hermannstadt im Jahr 2009 belief sich auf 11.406 Millionen lei (aktuelle Preise). Der Dienstleistungssektor und die Industrie

dominieren mit 48,6% bzw. 35,1%. Der Anteil der Landwirtschaft beträgt von 5% des BIP und der des Bausektors 11,3%.

Das Bruttoinlandsprodukt/Einwohner im Kreis Sibiu/Hermannstadt erreichte 2009 etwa 26.800 lei. Noch 2008 betrug es 12.968 Euro KKS (Euro Kaufkraftparität) und lag damit über dem nationalen Durchschnitt (12.000 Euro KKS). Verglichen mit anderen europäischen Ländern erreicht das BIP/Einwohner im Kreis Sibiu/Hermannstadt 51,7% des europäischen Durchschnitts (EU27). Dieses Verhältnis verdoppelte sich innerhalb von 10 Jahren aufgrund der hohen Dynamik des Wirtschaftswachstums zwei Mal.



Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) in Kreis Sibiu/Hermannstadt

	1998	2000	2005	2008
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,5	9,0	8,3	5,0
Industrie	36,5	40,2	32,0	35,1
Bauwesen	6,2	7,3	8,4	11,3
Handel, Hotel- und Gaststättenwesen				
Transport, Kommunikation	27,6	25,2	20,6	21,1
Finanzdienstleistungen, Immobilientransaktionen, Vermietungen und Dienstleistungen für Unternehmen	8,6	7,3	16,3	14,3
Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen	9,6	11,0	14,4	13,2

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung ist auf Kreisebene von 11,5% im Jahr 1998 auf 5,0% im Jahr 2008 gesunken, während der Anteil der Industrie zwischen 32% und 40% schwankt. Deutliche Zuwächse wurden für das Baugewerbe, Finanzvermittlungen und Dienstleistungen für Unternehmen so wie auch für den Sektor "Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit" registriert. Der Beitrag des Bereiches "Handel, Hotel- und Gaststättenwesen, Transport und Kommunikation" hat sich verringert.

4.2. Unternehmensstruktur

Ende des Jahres 2008 im Kreis Sibiu/Hermannstadt gab es 12.136 aktive Wirtschaftsunternehmen, von denen 88,0% Mikrounternehmen, 9,2% Kleinunternehmen,

2,3% mittelständische Unternehmen waren. Nur 55 Firmen (0,5% der Gesamtzahl) gehörten zur Kategorie der Großunternehmen.

Wirtschaftsunternehmen im Kreis Sibiu/Hermannstadt 2008

- Anzahl -

	Gesamt	davon:			
		0-9 Ang.	10-49 Ang.	50-249 Ang.	über 250 Ang.
Gesamt	12.136	10.685	1.114	282	55
Land- und Forstwirtschaft	277	247	26	4	0
Bergbau	25	18	5	2	0
Verarbeitende Industrie	1.803	1.295	326	146	36
Energie	18	7	7	3	1
Bauwesen	1.302	1.092	170	35	5
Handel	3.773	3.446	290	33	4
Hotel- und Gaststättenwesen	679	592	77	10	0
Transport und Kommunikation	1.065	963	79	19	4
Finanzvermittlungen	144	136	7	1	0
Immobilientransaktionen und andere Dienstleistungen	2.413	2.292	94	25	2
Bildung	64	62	2	0	0
Gesundheits- und Sozialwesen	265	253	9	3	0
Andere Tätigkeiten	308	282	22	3	1

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010; **Hinweis:** *Handelsgesellschaften, Unternehmen, Genossenschaften, landwirtschaftliche Gesellschaften*

Mit mehr 31% der Gesamtzahl dominierten die Unternehmen im Handelsbereich, gefolgt vom Bereich der Immobilientransaktionen und Dienstleistungen für Unternehmen (19,9%). Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie stellen 14,9%. 36 der 55 großen Unternehmen mit über 250 Mitarbeiter sind in der Verarbeitungsindustrie, 5 im Baugewerbe, je 4 im Handels- und Verkehrsbereich tätig. 2 Großunternehmen agieren im Immobilienbereich und Dienstleistungen für Unternehmen und jeweils ein Großunternehmen im Energiebereich.

Mit Ausnahme des Energiebereiches sind in den anderen Branchen zu über 90% Klein- und Kleinstbetriebe tätig.

Umsatz, Bruttoinvestitionen und Mitarbeiterzahl der Unternehmen 2008 im Kreis Sibiu/Hermannstadt (Industrie und Dienstleistungen)

	Umsatz (Mill. Lei)	Bruttoinvestitionen (Mill. Lei)	Bruttoinvestitionen /1000 Lei Umsatz (Lei)	Mitarbeiter (Zahl)	Arbeitsproduktivität (Tausend Lei)
Gesamt	21.353	3.645	171	118.943	179,5
Bergbau	1.994	622	312	4.412	451,9
Verarbeitende Industrie	6.429	913	142	48.646	132,2
Energie	385	104	270	1.570	245,2
Bauwesen	1.901	267	140	13.455	141,3
Handel	7.555	702	93	22.688	333,0
Hotel- und Gaststättenwesen	265	106	400	4.200	63,1
Transport und Kommunikation	1.724	474	275	10.630	162,2
Immobilientransaktionen und andere Dienstleistungen	827	406	491	10.520	78,6
Bildung	10	1	100	206	48,5
Gesundheits- und Sozialwesen	69	25	362	1.015	68,0
Andere Tätigkeiten	194	25	129	1.601	121,2

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010; **Hinweis:** *Handelsgesellschaften, Unternehmen, Genossenschaften, landwirtschaftliche Gesellschaften*

Der Gesamtumsatz der lokalen Unternehmen stieg im Jahr 2010 auf 22.433 Millionen Lei, daran hatten der Handel einen Anteil von ca. 35% und die verarbeitende Industrie von 30%. Die Bruttoinvestitionen im Jahre 2008 überschritten auf Kreisebene 3,5 Milliarden Lei. Investitionen wurden vor allem in der Verarbeitungsindustrie, dem Handel und dem Bergbau getätigt. Das investierte Kapital beträgt 17% des Umsatzes der lokalen Unternehmen aus der Industrie, dem Baugewerbe und dem Dienstleistungsbereich. Auf Branchenebene wurden 2008 die höchsten Investitionen auf 1.000 Lei im Bereich der Immobilientransaktionen und Dienstleistungen für Unternehmen, im Bildungswesen, im Hotel- und Gaststättenwesen, in der Gesundheit und im Bergbau vorgenommen. Mit nur 93 Lei auf 1.000 Lei Umsatz im Jahr 2008 nimmt der Handelsbereich den letzten Platz bei diesem wirtschaftlichen Indikator ein.

Arbeitsproduktivität in der Industrie, im Baugewerbe und im Dienstleistungsbereich

Die Analyse der finanziellen Indikatoren zeigte, dass das höchste Niveau in der Arbeitsproduktivität 2008 im Bergbau und im Energiebereich erreicht wurde. Im Gegensatz dazu findet sich im Bildungsbereich, im "Hotel- und Gaststättenwesen" und im Gesundheitsbereich das niedrigste Produktivitätsniveau.

4.3 Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche des Kreises Sibiu/Hermannstadt umfaßt insgesamt etwa 117.000 Hektar. Fast 108.000 Tausend Hektar sind Weiden, 73.000 Hektar Wiesen, und über

5.000 Hektar Obstgärten. Ackerland befindet sich vor allem in den Senken, der Tarnavei Mari-Aue und dem Secaselor Plateau. Die Böden fallen in die mittlere und hohe Fruchtbarkeitsklasse. Die klimatischen Bedingungen gestatten den Anbau der meisten Getreide, Gemüse, Futter- und Kulturpflanzen. Der Weinanbau hat eine lange Tradition im Kreis Sibiu/Hermannstadt. Die größten Anbauflächen befinden sich im Tarnavei Mari Tal, im Medias-Gebiet und im Süd-Westen des Kreises im Apold-Miercurea Sibiului-Region.

Flächennutzung

	-ha-			
	1995	2000	2005	2009
Landwirtschaftliche Gesamtfläche, davon	307.974	307.149	306.192	305.554
• Ackerland	116.276	116.404	115.874	117.041
• Weide	107.126	107.222	106.886	107.825
• Heuwiesen	75.724	75.479	75.780	72.925
• Weinbergen	3.194	2.759	2.759	2.670
• Obstgärten	5.654	5.285	4.893	5.093
Wälder	201.750	186.391	204.124	201.950
Gewässer	6.734	6.452	6.023	6.004
andere Flächen	26.790	43.256	26.909	29.740

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

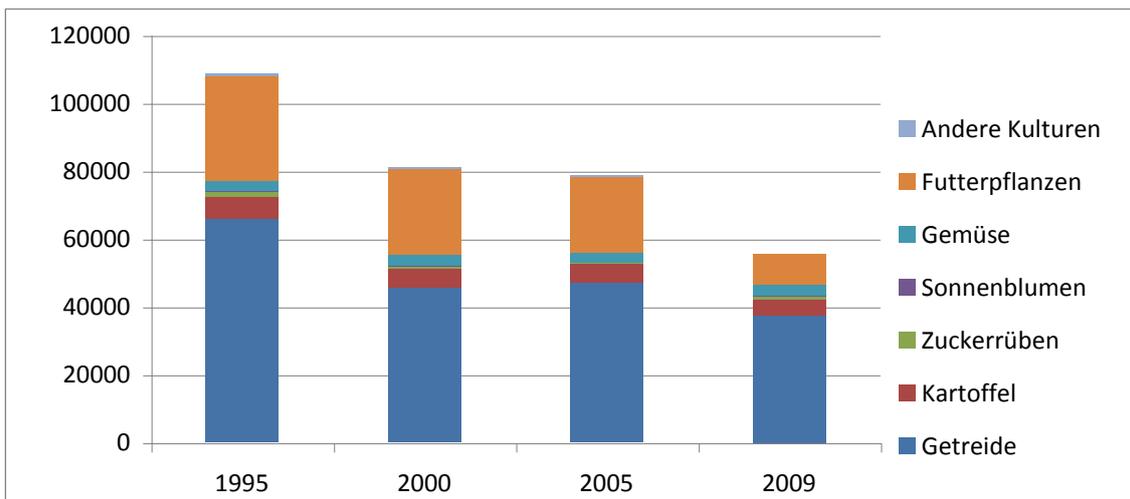
Die bewirtschaftete Ackerfläche nimmt weiter ab; im Jahr 2009 stellte sie nur noch 47,4% der gesamten Ackerflächen dar. Es überwiegt der Anbau von Getreide - 67,4% der Gesamtfläche. Auf 16,1% der bewirtschafteten Fläche wurden Futterpflanzen, und auf 8,6% Kartoffeln angebaut. Auf anderen größeren Flächen wird Gemüse kultiviert.

Durch die Reduzierung der Anbauflächen ist auch die Anzahl der landwirtschaftlichen Maschinen rückläufig. Mit einer durchschnittlichen Fläche von 44 Hektar Ackerland/Traktor, nimmt der Kreis Sibiu/Hermannstadt einen der ersten Plätze auf Landesebene ein.

Bewirtschaftete Flächen

	-ha-			
	1995	2000	2005	2009
Gesamt, davon:	108.715	80.995	78.858	55.422
• Getreide	66.108	45.608	47.204	37.331
• Kartoffel	6.237	5.768	5.490	4.783
• Zuckerrüben	1.579	339	185	757
• Sonnenblumen	315	274	140	353
• Gemüse	2.740	3.370	3.081	3.419
• Futterpflanzen	30.990	25.249	22.311	8.925

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010



Maschinenpark

- Anzahl -

	1995	2000	2005	2009
Traktoren	3.143	2.646	2.586	2.642
Pflüge	2.299	1.992	1.937	2.005
mechanische Sämaschine	867	803	716	773
Mähdrescher	835	454	318	307

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

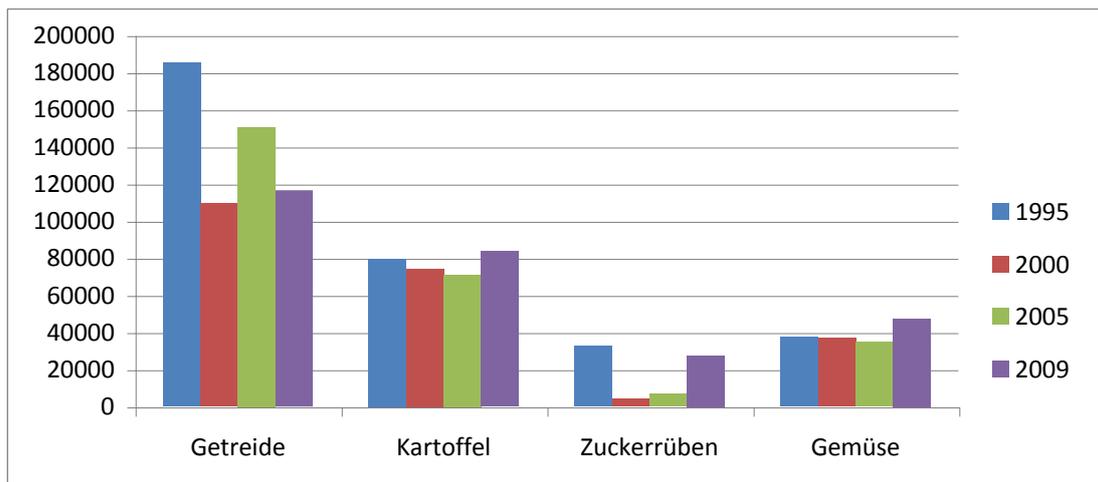
Die Hektarerträge bei den meisten Kulturen liegen über dem nationalen Durchschnitt. Allerdings ist die Pflanzenproduktion in hohem Maße abhängig von klimatischen Faktoren.

Pflanzenproduktion

-Tonnen-

	1995	2000	2005	2009
Getreide	185.239	109.333	150.567	116.585
Kartoffel	79.722	74.272	71.061	83.821
Zuckerrüben	32.607	3.931	6.665	27.584
Sonnenblumen	414	113	134	345
Gemüse	37.572	36.963	34.733	47.446
Futterpflanzen	542.445	255.796	232.097	158.764
Obst (ohne Trauben)	13.207	16.190	26.113	21.229
Trauben	3.663	6.180	1.096	1.571

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010



Die Viehbestände sind insgesamt rückläufig. Eine Ausnahme bildet allein die Schafzucht. Mit über 550.000 Schafen und somit 6% des gesamten rumänischen Bestandes nimmt der Kreis Sibiu/Hermannstadt den ersten Platz in der Schafzucht auf nationaler Ebene ein. Schafzucht und die traditionelle Beweidung ist in vielen Bergdörfern wie Marginimea Sibiului bis heute die wichtigste wirtschaftliche Tätigkeit.

Viehbestand

- Tiere -

	1995	2000	2005	2009
Rinder	65.706	45.133	53.040	48.388
Schweine	114.497	85.345	113.276	98.932
Schafe	385.978	298.577	506.964	550.905
Geflügel	1.456.800	801.563	829.958	732.213

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

4.4. Die Industrie

Die Hauptenergiequellen des Kreises Sibiu/Hermannstadt sind Wasserkraft und Biomasse. Das energetische Potenzial des Olt-Flusses und seiner Nebenflüsse (Sadu, Cibin, Rășinari) wird von vier Wasserkraftwerken, die zusammen eine installierte Leistung von 58 MW haben sowie einige weitere kleine Kraftwerke und Wasserkraftwerke an kleineren Flüssen (Sadu, Cibin Rășinari, Sebes) genutzt.

Primärenergieerzeugung

	Maßeinheit	2008
Kohle (Tonnen)	Tonnen	-
Gas (Tausend Kubikmeter)	Tausend Kubikmeter	906.496
Installierte Leistung (MW)	MW	96,1
Stromerzeugung (Tausend kWh)	Tausend kWh	234.244

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

Das Wasserkraftwerk Sadu I, das 1896 in Betrieb genommen wurde, ist das älteste Wasserkraftwerk in Rumänien. Weitere Kleinwasserkraftwerke befinden sich in verschiedenen Bauphasen oder wurden erst vor kurzem in Betrieb genommen. Gegenwärtig bleibt noch ein großes Potenzial an Wasserkraft ungenutzt.

Das Potenzial an Biomasse, insbesondere aufgrund der großen Menge an Holzabfällen und die Ergänzung durch schnellwachsende Energiepflanzen sowie die Verwertung landwirtschaftliche Abfallstoffe stellen eine wichtige Ressource für die Gewinnung von Energie aus alternativen Quellen dar. Laut einer Studie von ICEMENERG SA, liegt das Energiepotenzial der Biomasse im Kreis Sibiu/Hermannstadt bei etwa 302 Terajoule.

Die Gewinnung von Methan aus Gas-Kuppeln im Norden des Kreises kann auf eine fast 100jährige Tradition zurückblicken. Die Erdgasproduktion lag im Jahr 2008 bei 906.496 Tausend m³ und vervollständigt das Bild der energetischen Ressourcen des Kreises Sibiu/Hermannstadt .

Industrieproduktion des Kreises Sibiu/Hermannstadt 2008

Industrieprodukt	Maßeinheit	Jahresproduktion
Gewonnenes Erdgas	Tausend Kubikmeter	906.496
Fleischprodukte	Tonnen	1.643
Fleischkonserven	Tonnen	21.681
Milch	hl	1.232
Bier	Tausend hl	26
Textilien	Tausend Lei	278.123
Schuhe	Tsd. Paare	1.598
Bauholz	qm	50.876
Blei	Tonnen	24.033
Möbel	Tausend Lei	24.144

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

Auch wenn der Anteil der Industrie an der gesamten Bruttowertschöpfung und in Bezug auf die Beschäftigung in den letzten 15-20 Jahre gesunken ist, nimmt die Industrie doch noch immer einen wichtigen Platz in der Gesamtwirtschaft des Kreises Sibiu/Hermannstadt ein. Der größte Teil der Investitionen wurde in der Industrie getätigt, die zugleich auch die wichtigste Quelle für Exporterlöse des Kreises ist.

Im Kreis Sibiu/Hermannstadt hat sich die Industrie früh entwickelt und erlebte im XX. Jahrhundert einen sichtbaren Aufschwung. Sowohl Sibiu/Hermannstadt als auch Medias zählen zu jenen rumänischen Städten mit einer starken Industrie. Die Firmen entwickelten sich in einem breiten Branchenspektrum. Darüber hinaus gibt es in mehreren kleineren Städte Sparten der Leichtindustrie (Cisnădie, Dumbrăveni, Agnita) oder der Schwerindustrie (Copsa Mica, Avrig).

In den 90er Jahren wurde die Industrie des Kreises von einem herben Bedeutungsverlust getroffen. Eine regelrechte Schockwirkung hatte das auf monostrukturierte Ortschaften wie Copsa Mica, Dumbraveni und Cisanadie. Seit einigen Jahren belebt sich die lokale Industrie wieder. Große multinationale Unternehmen investierten erhebliche Summen.

Die wichtigsten Säulen der Industrie des Kreises Sibiu/Hermannstadt sind gegenwärtig der Maschinenbau, die Transportmittelindustrie (Auto-Teile und Komponenten), die Elektroindustrie, die Textil- und Schuhindustrie.

Gut qualifizierte Arbeitskräfte, kulturelle traditionelle Verbindungen zu den deutschsprachigen Ländern, eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur (einschließlich Flughafen) waren Voraussetzungen für die Ansiedlung bedeutender ausländischer Unternehmen, vor allem deutscher Firmen. Diese Investitionen wurden in die Eröffnung neuer Filialen, in den Kauf von Teilen oder ganzen rumänischen Unternehmen sowie in Firmenneugründungen gesteckt. Der größte Teil der ausländischen Investitionen war gerichtet auf die Automobilindustrie und die automotive Zulieferungsindustrie, den Maschinenbau, auf die Produktion von elektrischen und elektrotechnischen Teilen und Komponenten sowie auf die Leichtindustrie.

Die Herstellung von Transportmitteln (einschließlich Komponenten), der Maschinenbau und die Industrie von elektrischen Ausrüstungen sichern über 50% der Exporte des Kreises. Die Textil- und Schuhindustrie setzten die starken lokalen Tradition fort und prosperieren infolge der Entwicklung des "Lohnsystems".

Die wichtigsten Industriefirmen mit dem Sitz im Kreis Sibiu/Hermannstadt:

- Erzeugung und Distribution Erdgas: **Romgaz, Transgaz**
- Lebensmittel- und Getränkeindustrie: **Scandia Română, Boromir, Salconserv**
- Textilindustrie und Schuhindustrie: **Euroconf, Modex, Sib Dress, Somarest, Transeuro Textile, Incstar**
- Maschinenbau: **SNR Rulmenți, Uzina Mecanica Mârșa**
- Rüstungsindustrie: **Uzina Mecanica Mârșa**
- Elektroindustrie: **Marquardt Schaltsysteme SCS, Simea, Siemens Electrical Installation Technology, Raguse Medizinische Produkte Romania**
- Herstellung von Transportmitteln: **Compa, Kromberg & Schubert, Continental Automotive, Faurecia Seating Tălmăciu, Takata – Petri, Thyssen Krupp Bilstein Compa,**
- Metallkonstruktionen: **Armax Gaz**
- Unternehmensdienstleistungen: **Dafora**
- Nichteisenmetallurgie: **Sometra**
- Haushaltswaren-Industrie: **Emailul**
- Glasindustrie: **Geromed, Vitrometan, Sticla Avrig**

4.5 Tourismus

Für den Tourismus eröffnen sich im Kreis Sibiu/Hermannstadt durch die reizvolle Landschaft und den kulturellen Potenzialen große Perspektiven.

Das **Fagaras-Gebirge**, das aufgrund seiner Höhe und Massivität auch Siebenbürgische Alpen genannt wird, das Cindrel- und das Lotrului-Gebirge haben auf Aktivtouristen und Naturliebhaber eine hohe Anziehungskraft.

Im Kreis Sibiu/Hermannstadt befindet sich einer der ältesten Wintersportorte in Rumänien – **Paltinis**, gelegen in einer Höhe von über 1400 m. Durch das Fagaras-Gebirge führt die spektakuläre Transfagarasan-Straße. Hier wird derzeit ein neues Wintersport-Gebiet entwickelt, in dem aufgrund der Höhenlage 6 Monate im Jahr Wintersport, einschließlich Extremsport betrieben werden kann.

Rustikaler Charme kombiniert mit natürlichen Attraktionen hat in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung für den Agrotourismus, insbesondere im **Gebiet Marginimea Sibiului** begründet. Gelegen im Südwesten des Kreises, am Fuße des Cindrel-Gebirge ist die Marginimea ein weitläufiges volkstümliches Gebiet, das 18 Dörfer mit einem reichen kulturellen Erbe vereint. Die pastoralen (Schaftrieb) und die volkstümlichen Traditionen, die gut erhaltene Architektur und das Brauchtum waren die Voraussetzungen für die Entstehung und Entwicklung des Tourismus in diesem ländlichen Gebiet. In **Sibiel** gibt es ein bekanntes Museum der bäuerlichen Ikonenmalerei hinter Glas, das jährlich etwa 15.000 Besucher anzieht. In **Tilisca** können Spuren einer dakischen Festung besucht werden.

Der Kulturtourismus hat in den letzten Jahren eine erhebliche Entwicklung. Die Hauptattraktion ist die Stadt Sibiu/Hermannstadt mit zahlreichen kulturhistorischen Zielen (Stadtzentrum, Kirchen, mittelalterliche Märkte, Brukenthal Museum, Astra Museumskomplex) und eine Vielzahl von wichtigen kulturellen Veranstaltungen (International Theatre Festival, Jazz Festival, ARTMANIA Festival, das Dokumentarfilmfestival "Astra-Film"). Als Anerkennung für die Bewahrung des reichen kulturellen Erbes wurde Sibiu/Hermannstadt von der Europäischen Kommission zur Kulturhauptstadt Europas 2007 gewählt und ist bislang die einzige Stadt in Rumänien die diesen Titel erhalten hat. Von touristischem Interesse sind auch kleinere Ortschaften wie **Medias** (mittelalterliche Festung), **Avrig/Freck** (Barockschloss), **Dumbraveni** (armenisch-katholische Kirche), **Cisnădioara/Michelsberg** (alte Kirche im romanischen Stil), **Carta** (Ruinen einer Zisterzienserabtei), **Slimnic** (bäuerliche Festung), **Biertan/Birtheim** (evangelische Kirchenburg und 300 Jahre Bischofssitz, Weltkulturerbe), **Valea Viilor/Wurmloch** (Weltkulturerbe), **Alma, Mosna, Dealu Frumos, Merghindeal, Iacobeni** (Kirchenburgen, von denen die ersten beiden auf der Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten stehen).

Der Gesundheitstourismus ist im Kreis Sibiu/Hermannstadt bislang auf zwei alte Kurorte - **Ocna Sibiului** und **Bazna** konzentriert - die sich seit mehreren Jahren in einem umfassenden Prozess der Modernisierung befinden.

Natürlich muß auf den Geschäftstourismus verwiesen werden, der in den letzten Jahren sehr stark zugenommen hat. Das belegt zum einen das Interesse der ausländischen Geschäftsleute für die Region Sibiu/Hermannstadt und zum anderen die deutliche Verbesserung der touristischen Infrastruktur in Sibiu/Hermannstadt .

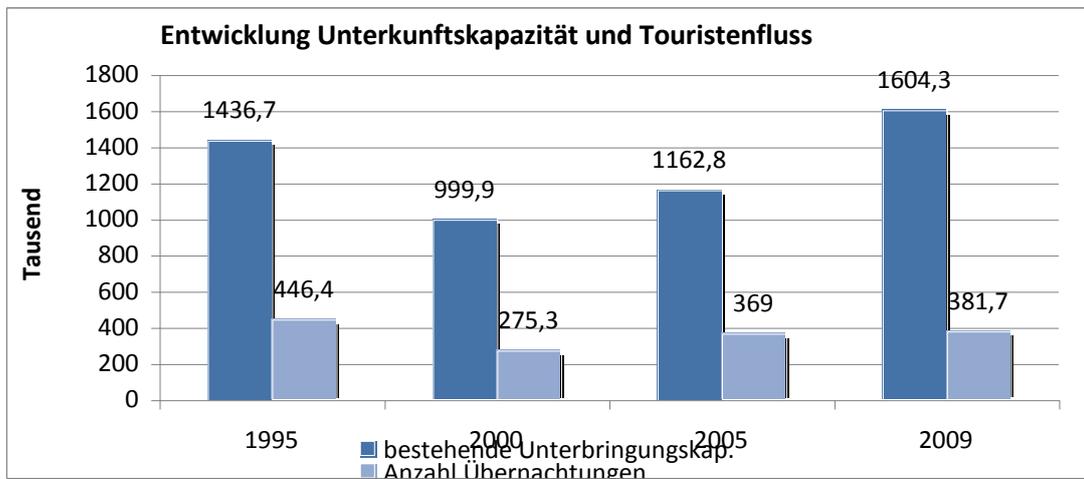
Entwicklung des Tourismus

	Einheit	1995	2000	2005	2009
bestehende Übernachtungskapazität	Plätze	5.611	5.269	4.754	6.013
Bewirtschaftete Übernachtungskapazität	Tausend Plätze-Tage	1.436,7	999,9	1.162,8	1.604,3
gesamt Ankünfte	Tausend	234,6	156,8	228,6	244,7
Gesamt Übernachtungen	Tausend	446,4	275,3	369,0	381,7

Quelle: Nationales Institut für Statistik

Die Übernachtungskapazität 2011 umfasste 6.065 Plätze in 172 Einrichtungen (106 davon Pensionen oder ländliche Unterkünfte). Die Mehrzahl davon sind neu errichtete oder vor kurzem modernisierte Einrichtungen.

Die Anzahl der Übernachtungen ist gegenwärtig – nach dem Ansturm im Zusammenhang mit dem Jahr Kulturhauptstadt 2007 – wieder rückläufig. Das führt aufgrund der Erhöhung der Übernachtungskapazitäten zur Senkung der Netto-Auslastung. Dies zeigt, dass notwendigerweise eine Differenzierung des touristischen Angebotes und der Urlaubsangebote vorgenommen werden muß, damit sich die Verweildauer der Touristen im Kreis Sibiu/Hermannstadt wieder erhöht.



4.6. Export

	Maßeinheit	2001	2005	2007	2009	2010*
Wert der Exporte	Tausend Euro	295.058	552.700	1.118.356	1.071.194	1.449.972
Anteil der Exporte von Rumänien	%	2,3	2,5	3,8	3,7	3,9
Exporte/Einwohner	Euro	696	1306	2643	2522	3409

*vorläufige Daten

Quelle: Nationales Institut für Statistik

Der Warenexport spielt insbesondere im Kreis Sibiu/Hermannstadt eine immer wichtigere Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung. 2009 wurden vor allem Maschinen und Ausrüstungen zu 41%, Textilien zu 20,3%, und Transportmittel zu 9,6% anteilig exportiert. Landwirtschaftliche Produkte und Rohstoffe sind nur mit einem geringen Anteil an den Exporten des Kreises vertreten. Die Exporterlöse sind sehr schnell gewachsen. So ist der Warenwert der Exporte im Zeitraum 2001-2010 um das fast 5-fache gestiegen und erreichte 1,45 Milliarden Euro. Damit ist auch der Anteil des Kreises an den nationalen Exporten von 2,3% auf 3,9% gestiegen. Der Kreis Sibiu/Hermannstadt hat in dieser Kennziffer die Dynamik auf Landesebene übertroffen.



5. Arbeitsmarkt

Die Anzahl der aktiven Bevölkerung des Kreises Sibiu/Hermannstadt sank von 200.800 Personen in 1995 auf 186.400 Personen in 2011. Im Zeitraum von 1995 bis 2011 verringerte sich die Anzahl der **Erwerbstätigen** von 181.500 Personen auf 175.600 Personen und die der **abhängig beschäftigten Arbeitskräfte** von 138.900 Personen auf 115.900 Personen. Diese Entwicklungen haben zu signifikanten Verringerungen der **Erwerbs-** und der **Beschäftigungsquote** der erwerbsfähigen Bevölkerung geführt.

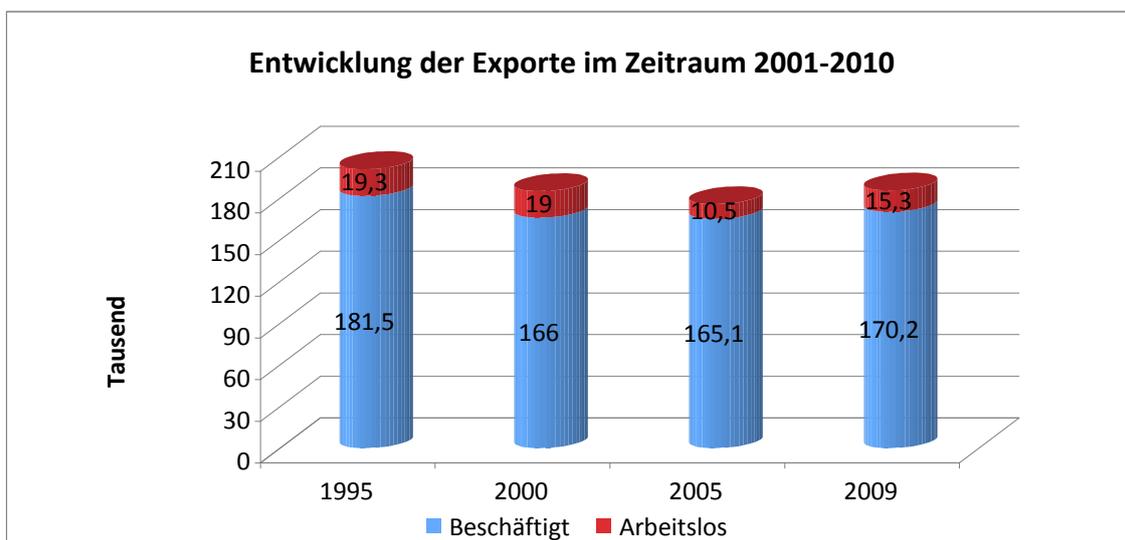
Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote wurden weitgehend von den wirtschaftlichen Zyklen bestimmt: Rückgang in wirtschaftlichen Wachstumsphasen (1995-1996, 2000-2007) und Erhöhungen während der Rezessionen (1997-1999, 2008-2009).

Als Folge des Rückgangs der Beschäftigtenzahl und der Änderungen in der Anzahl der inaktiven Personen schwankte auch die **Quote der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Bevölkerung** im Zeitraum 1995-2009 und erreichte 1437‰ .

Hauptindikatoren des Arbeitsmarktes

	Einheit	1995	2000	2005	2009	2010/2011
Aktive Bevölkerung	Tausend	200,8	185,0	175,6	185,5	186,4
beschäftigte Bevölkerung	Tausend	181,5	166,0	165,1	170,2	175,6
Anzahl der Angestellten	Tausend	138,9	113,0	104,5	115,9	106,7
Anzahl der Arbeitslosen	Tausend	19,3	19	10,5	15,3	8
Aktivitätsrate	%	66,3	59,8	58,5	64,4	...
Beschäftigungsrate	%	59,9	53,7	55,0	56,1	...
Arbeitslosigkeit	%	9,6	10,3	6,0	8,2	4,3
Wirtschaftliche Abhängigkeit	‰	1.462	1.675	1.558	1.437	...

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010, Kreisverwaltung Sibiu,... Daten nicht verfügbar



Beschäftigte Bevölkerung nach Wirtschaftsbereichen

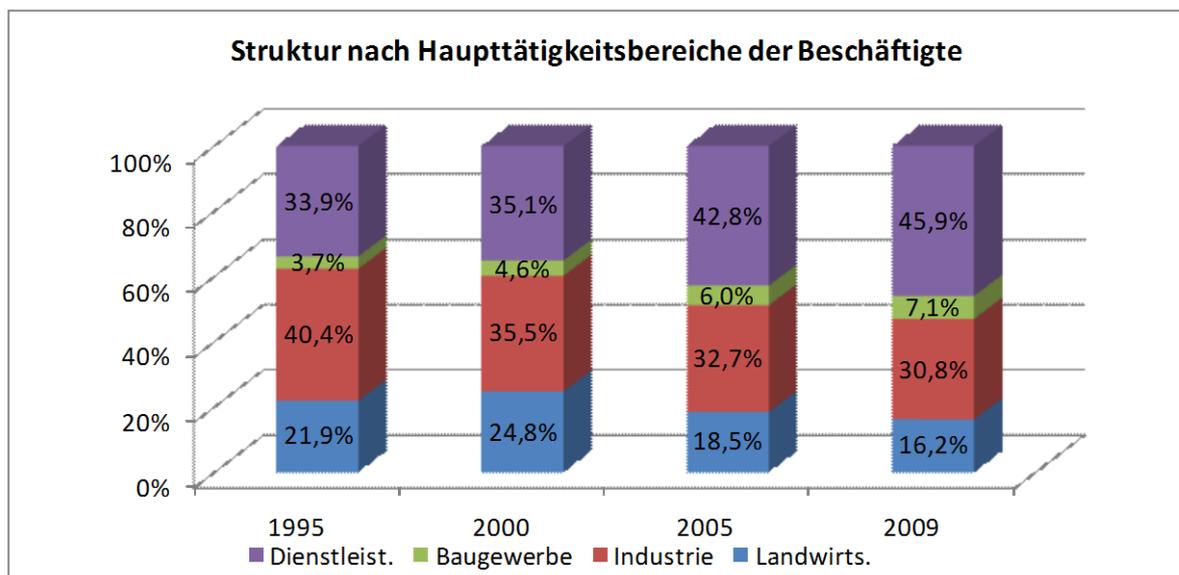
- tausend Personen -

	1995	2000	2005	2009
Gesamt	181,5	166,0	165,1	170,2
Landwirtschaft	39,8	41,1	30,5	27,6
Industrie	73,4	58,9	54,0	52,4
Bauwesen	6,8	7,7	9,9	12,0
Dienstleistungen	61,5	58,3	70,7	78,2

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

Die Struktur der Beschäftigten nach Aktivitätsbereiche erfuhr wesentliche Veränderungen im Zeitraum 1995-2009. Die beschäftigte Bevölkerung in der Landwirtschaft und Industrie sank sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual als Anteil an der gesamten beschäftigten Bevölkerung. Die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor ist deutlich gestiegen und erreichte 45,9% an der Gesamtzahl. Bei der Analyse der Angestellten übertraf im Jahr 2009 der Anteil der Angestellten im Dienstleistungssektor 54%; die Angestelltenzahl in der Land- und Forstwirtschaft erreichte nur noch 1,4% von der Gesamtzahl.

Doch ist die Struktur der Beschäftigten im Kreis Sibiu/Hermannstadt noch immer weit entfernt von den Strukturen einer postindustriellen Wirtschaft, in der im Dienstleistungssektor über 70% der Arbeitskraft beschäftigt sind.



Angestellte nach Wirtschaftsbereichen

- Tausend Personen -

	1995	2000	2005	2009
Gesamt	138,9	113,0	104,5	115,9
Landwirtschaft	9,0	3,0	2,0	1,6
Industrie	71,9	56,4	46,5	42,1
Bauwesen	6,9	7,3	8,4	9,5
Dienstleistungen	51,1	46,3	47,6	62,7

Quelle: Nationales Institut für Statistik 2010

6. Soziale und Bildungsinfrastruktur

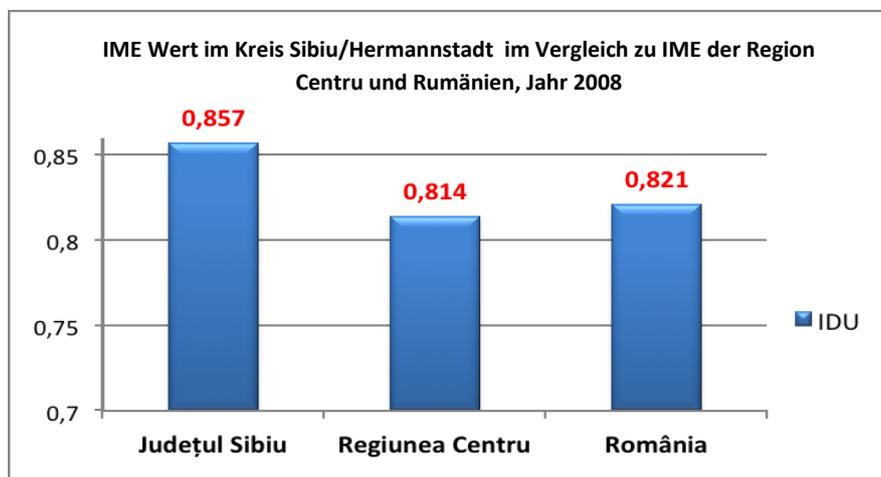
6.1. Entwicklungsniveau des Kreises Sibiu/Hermannstadt in synthetischen Indikatoren

Der Wohlstandsindex (HDI - Human Development Index) als synthetischen Indikator für die menschliche Entwicklung³ wurde als geometrischer Mittelwert von 3 grundlegenden Faktoren der menschlichen Entwicklung ermittelt: ein langes und gesundes Leben, Zugang zu Information und Bildung und ein menschenwürdiger Lebensstandard. Der HDI des Kreises Sibiu/Hermannstadt liegt bei 0.857.

Der Wohlstandsindex des Kreises Sibiu/Hermannstadt 2008

Indikatoren für nachhaltige menschlichen Entwicklung		HDI
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)	73.34	0.857
Alphabetisierungsrate (%)	98.24	
Schulbesuch (%)	86	
BIP je Einwohner in \$ zu Kaufkraftparität	13.845.9	

Der Wert des Wohlstandsindex (HDI) für den Kreis Sibiu/Hermannstadt ist höher als der berechnete theoretische Wert des Indikators sowohl für die Region Centru als auch für die Landesebene.



Der Zugang zu Informationen und die Dynamik der Verstädterung führten in den letzten Jahren zu einem höheren Entwicklungsgrad in den meisten Städten des Landkreises. Zwei Drittel der Bevölkerung des Kreises Sibiu/Hermannstadt lebt in urbanen Gebieten (67% laut Statistik im Jahr 2009). Der Entwicklungsgrad des Kreises Sibiu/Hermannstadt wird auch vom Lebensniveau im ländlichen Raum beeinflusst. Der synthetische Indikator, der am besten die Entwicklung auf Verwaltungseinheiten im ländlichen Raum widerspiegelt, ist der **Index**

³ Calculating the Human Development Index,
http://hdr.undp.org/en/media/HDR_2010_EN_TechNotes_reprint.pdf

der Gemeindeentwicklung (IDC)⁴, dessen mathematischer Ausdruck aus einer Reihe von Indikatoren aus 4 Bereichen gebildet wird: Wohnungsinfrastruktur, öffentliche Ressourcen, individuelles und Familieneinkommen sowie altersabhängiges Humankapital. Entsprechend des Konzeptes der Gemeindearmut ist eine Gemeinde desto weniger entwickelt je höher die Wahrscheinlichkeit eines niedrigen Verbrauchs an öffentlichen und privaten Gütern ist. Der IDC auf der Ebene des Kreises Sibiu/Hermannstadt liegt bei 66 und zeigt, dass sich die ländlichen Gebiete des Kreises schneller entwickelt haben als im Landesdurchschnitt (50). Die 22 am besten entwickelten Gemeinden des Kreises Sibiu/Hermannstadt, die ein IDC von 65 und mehr haben, sind: Șelimbăr (128), Râu Sadului (114), Sadu (103), Șura Mică (99), Șura Mare (82), Arpașu de Jos (81), Cristian (78), Blăjel (76), Axente Sever (76), Micăsasa (75), Dârloș (72), Șeica Mare (70), Tilișca (69), Racovița (67), Turnu Roșu (67), Șeica Mică (66), Loamneș (66), Alma (66), Gura Râului (66), Marpod (65), Ațel (65) und Slimnic (65).

6.2. Humankapital und Bildungsangebote

Auf der Ebene des Kreises Sibiu/Hermannstadt werden die Aspekte der Entwicklung des Humankapitals durch eine Reihe von relevanten Indikatoren wie: Evolution der Abschlussquote nach Bildungsstufen, Erwachsenenqualifizierung, Zugang zur Bildung und Gesundheit, dargestellt.

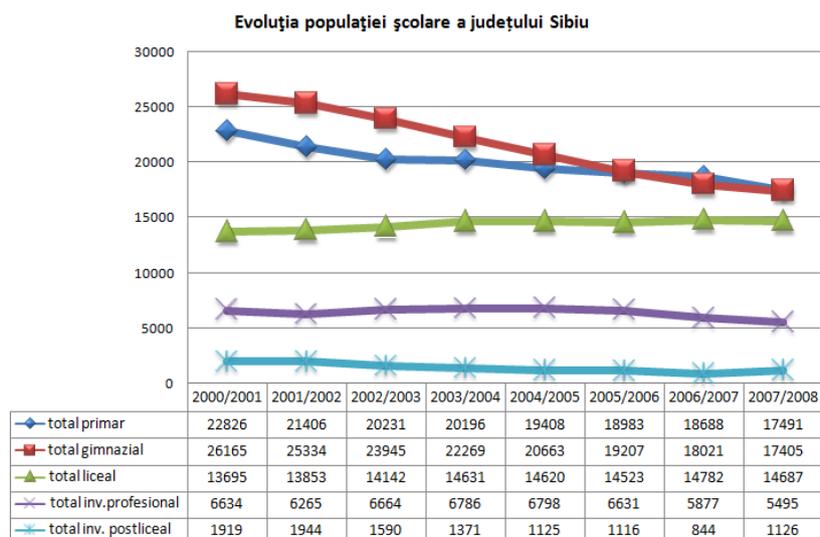
Gemäß den Angaben für das Schuljahr 2009/2010 wird der Zugang zur Bildung und Erziehung im Kreis Sibiu/Hermannstadt durch die 137 Schulen für Vollzeit-, Teilzeitstudium und Abendschulen gesichert: 94 Hauptschulen und Gymnasien, 39 Lyzeen und 3 Post-Sekundarschulen und eine Berufsschule.

In dem Zeitraum 2000-2008 verringerte sich die Schülerzahl als Folge des demografischen Wandels. Eine Ausnahme bildet die lyzealen Bildung.

Entwicklung der Schülerzahlen⁵ des Kreises Sibiu/Hermannstadt 2000-2008

⁴ Dumitru Sandu, Dezvoltarea comunelor din România (Entwicklung der Gemeinden in Rumänien), 2009

⁵ Datenquelle: Nationales Institut für Statistik



Im Kreis Sibiu/Hermannstadt wird der Zugang zu höherer Bildung von vier Hochschulen gewährleistet. In den Hochschulen sind insgesamt 21 Fakultäten mit folgenden Richtungen gebildet worden: Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Bergbau, Öl und Gas, Engineering Management, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Verkehrstechnik, Informationstechnologie, Biotechnologie, Landwirtschaft, Gartenbau, Wirtschaftswissenschaften, Finanzen und Rechnungswesen, Marketing, Handel, Rechtswissenschaften, Tourismus, Medizin, Zahnmedizin, Zahntechnik. Im akademischen Jahr 2008-2009 gab es 24.211 Studierende und 5.845 Graduierte.

In dem Zeitraum 2000-2007 die Entwicklung der Abschlussquote ⁶ im Kreis Sibiu/Hermannstadt nach Bildungsstufen zeigte signifikante Unterschiede nach Bildungsniveau und Wohnbereichen. In städtischen Gebieten gab es die höchsten Abschlussquoten bei gymnasialen und lyzealen Abschlüsse und in den letzten Jahren auch bei der beruflichen und Lehrlingsausbildung.

Evolution Abschlussquote nach Bildungsstufen im Kreis Sibiu/Hermannstadt 2000-2007

Schuljahr	Gymnasiale Bildung	Lyzeale Bildung	Berufsbildung und Lehrlingsausbildung	Post-sekundäre Bildung und Vorarbeiterausbildung
2000/2001	88.2	45.7	33.2	9.8
2001/2002	82	44.8	26.3	9.3
2002/2003	85.7	48.6	31.6	9.4
2003/2004	84.1	45.9	24.8	7.6
2004/2005	76.9	51	56.8	7.4
2005/2006	90.4	46.6	53	5.3
2006/2007	80.8	48.8	42.9	4.9

⁶ Die Abschlussquote stellt den Anteil der Absolventen einer gewissen Bildungsstufe aus der Gesamtbevölkerung im theoretischen Abschlussalter, bezogen auf die entsprechende Bildungsstufe.

Im Kreis Sibiu/Hermannstadt existieren private Gesellschaften und Beratungsunternehmen, die berufliche Ausbildung anbieten. Im Rahmen des Bildungsnetzes für Erwachsenenqualifizierung werden Umschulungen oder Weiterbildungen angeboten.

Im Jahr 2008 wurden im Rahmen von 24 Programmen, die von der Nationale Kommission für Erwachsenenbildung (CNFPA) autorisiert und durch das staatlichen Bildungsnetz abgewickelt waren, 521 Personen, die an beruflichen Bildungskursen teilnahmen. 50% der gesamten Anzahl der technischen und beruflichen Schulen (28) sind von CNFPA autorisiert.

Von der Nationalen Kommission für Erwachsenenbildung (CNFPA) genehmigte und andere autorisierte Ausbildungsprogramme abgewickelt im Jahr 2008⁷

Kreis	Schule	Programmbezeichnung	Anzahl der abgewickelten Programme	Teilnehmerzahl
SIBIU/HERMANNSTADT	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Metzger	2	40
	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Bäcker	5	84
	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Ausbilder	1	16
	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Elektromechniker Handelsgeräte und Anlagen, Haushaltsgeräte und Lebensmittelindustrie	2	38
	Technische Fachschule Textilien Sibiu/Hermannstadt	Lederwarenverarbeiter	2	70
	Schulgruppe Maschinenbau Marsa	Schweißer	1	18
	Kooperationsschule Sibiu/Hermannstadt	Coiffeur - Friseur - Maniküre - Fußpfleger	1	20
	Kunst und Kunsthandwerk Schule Tarnava	Anlagenmechniker	5	130
	Kunst und Kunsthandwerk Schule Tarnava	Bediener von anderen Maschinen für horizontalen und vertikalen Transport	2	44
	Kunst und Kunsthandwerk Schule Tarnava	Kranführer	1	27
	Nationalschule für Erdgas Medias	Bohringenieur	1	16

⁷ Datenquelle: Schulinspektorat des Kreises Sibiu, Stand 1. Februar 2009

Kreis	Schule	Programmbezeichnung	Anzahl der abgewickelten Programme	Teilnehmerzahl
	Nationalschule für Erdgas Medias	Kraftwerksanlagen mechaniker	1	18
	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Phareprogramm Ausbildung und Weiterbildung der Arbeitskräfte - Bäcker	5	85
	Technische Fachschule für Lebensmittel Industrie "Terezianum" Sibiu/Hermannstadt	Phareprogramm Ausbildung und Weiterbildung der Arbeitskräfte - Elektromechniker	2	35
	Gesamt		31	641

Ein Indikator, in dem sich die Qualität des Humankapitals widerspiegelt, ist die Gesundheit der Bevölkerung und der **Zugang zu Gesundheitsinfrastruktur und -leistungen**. Den Statistiken aus dem Jahr 2009 zu Folge wird die Krankenhausversorgung durch 10 Krankenhäuser gesichert. Die medizinische Grundversorgung wird über 322 Praxen für Familien- und Allgemeinmedizin gewährleistet. Die spezialisierte ambulante Versorgung wird durch 10 Ambulanzen im Krankenhäuser und Spezialambulanzen übernommen. Die Gesamtzahl der Krankenhausbetten beträgt von 2.896 (6,8 Betten auf 1.000 Einwohner). Das medizinische Fachpersonal zählt 4.552 Personen, davon: 1.076 Ärzte, 370 Zahnärzte, 237 Apotheker, 2869 Angehörige des Pflegepersonals.

6.3. Forschungskapazitäten

Mit Ergebnissen Bereich Forschung-Entwicklung-Innovation kann die Wettbewerbsfähigkeit des Kreises Sibiu/Hermannstadt deutlich erhöht werden. Die notwendige Stärkung der Verbindungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, wird in der Zukunft eine auf Wissen basierende Wirtschaftsentwicklung fördern, die Forschung bringt neue Industriegruppen hervor. Das führt zu einer Beschleunigung des Technologietransfers.

❖ Universität "Lucian Blaga" Sibiu

Das Universitätszentrum in Sibiu/Hermannstadt hat eine lange Tradition und erfreut sich aufgrund des qualifizierten didaktischen Personals eines guten Rufs auf nationaler und internationaler Ebene.

a. Fakultäten und Spezialisierungen

- Fakultät für Ingenieurwissenschaften
 - Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Bergbau, Öl und Gas Engineering und Management, Computer- und Informationstechnik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Verkehrstechnik.
- Fakultät für Naturwissenschaften

- Mathematik, Informatik, Physik, Soziologie, Psychologie, Ökologie und Umweltschutz, Biologie, Sozialhilfe.
 - Fakultät für Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Umweltschutz
 - Lebensmittelindustrie, Biotechnologie, Engineering and Management, Landwirtschaft, Gartenbau und Umwelttechnik.
 - Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
 - Internationale Wirtschaft, Finanz- und Bankwesen, Marketing, Management, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Buchhaltung und Verwaltung, Wirtschaft im Handel, Tourismus und Dienstleistungen
 - Fakultät für Medizin
 - Medizin, Zahnmedizin, Krankenpflege, Zahntechnik und Zahnassistenten
 - Fakultät für Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen und Europäische Studien
 - Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen und Europäische Studien.
- ❖ **Rumänisch-Deutsche Universität**
 - ❖ **Universität Alma Mater**
 - ❖ **Universität Dimitrie Cantemir**
 - ❖ **Universität Nicolae Balcescu mit Sektionen der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca und Spiru Haret Bukarest)**

b. Geschäftszentren und Abteilungen

Innerhalb der Universität werden 33 Forschungszentren betrieben, von denen 5 von CNCSIS akkreditiert sind⁸

- Forschungszentrum im Qualitätsbereich (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Zentrum für Wirtschaftsforschung der "Lucian Blaga" Universität in Sibiu/Hermannstadt (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
- Forschungszentrum in der Kommunikationswissenschaft und Informationstechnik (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Forschungs- und Produktionsabteilung für Textilien (Fakultät für Ingenieurwissenschaften)
- Abteilung für Forschung, fachliche Betreuung und Unterstützung im Bereich Berglandwirtschaft (Fakultät für Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Umweltschutz)
- Forschungszentrum für interdisziplinäre und Grenzgebiete (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Zentrum für Forschung und Umsetzung von numerische Methoden (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")

⁸ CNCSIS - Der Nationalrat der Wissenschaftlichen Forschungen an Hochschulen - ist eine Institution, der die wissenschaftliche Forschung in den Universitäten in Rumänien finanziert

- _Ausbildungszentrum für Trainer in computergestützter Bildung (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Forschungszentrum für unkonventionelle Technologien und Elektrotechnologie (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Zentrum für Forschung und Studien für integrierte Technologien (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Forschungszentrum Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Zentrum für Forschung und Betreuung für Industriewirtschaft - Concept (Fakultät für Ingenieurwissenschaften "Hermann Oberth")
- Zentrum für öffentliche Gesundheit Sibiu/Hermannstadt (Fakultät für Medizin "Victor Papilian")
- Zentrum für soziale Studien und Diagnosen (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Forschungszentrum für fortgeschrittene Architekturen der Informationsverarbeitung (Fakultät für Ingenieurwissenschaften)
- Zentrum für angewandte Forschung und Umsetzung von innovativen Elementen für offene und minimal-invasive Chirurgie (Medizinische Fakultät "Victor Papilian")
- Lokale Akademie CISCO (Netcad) (Fakultät für Ingenieurwissenschaften)
- Zentrum für experimentelle Forschung und Mikrochirurgie (Medizinische Fakultät "Victor Papilian")
- Forschungszentrum für die Netzhaut (Medizinische Fakultät "Victor Papilian")
- Zentrum für Studien und Forschung im Bereich Privatrecht (Fakultät für Rechtswissenschaften)
- Zentrum für Studien, wissenschaftliche Forschung und internationale Zusammenarbeit im Bereich öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften (Fakultät für Rechtswissenschaften)
- Forschungszentrum für Biotechnologie (SAIAPM Fakultät)
- Forschungszentrum für angewandte Ökologie (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Forschungszentrum für intelligente Technologien (Fakultät für Ingenieurwissenschaften)
- Zentrum für Forschung in Politikwissenschaften, Internationalen Beziehungen und Europäischen Studien (Fakultät für Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen und Europäische Studien)

c. Forschungsangebot und Forschungsaktivitäten für die Wirtschaft:

- Die Anzahl der ISI - Publikationen (relevanter Indikator für die Beurteilung des Forschungsangebotes einer Universität) belief sich in den letzten 5 Jahren auf 235 Artikel
- die ersten 7 Bereiche, die von der Forschung profitieren und in ISI - und IDB-Publikationen veröffentlicht wurden⁹ sind: Medizin, Mathematik, Volkswirtschaft, Lebensmitteltechnik, Umwelttechnik, Informationstechnik und Rechtswissenschaften.
- Forschungsdienstleistungen und Aktivitäten für Unternehmen in den genannten Bereichen: Forschung, Analyse, Design, Machbarkeitsstudien, etc.

d. Erfolgreiche Projekte, die abgeschlossen sind oder sich in der Umsetzung befinden und deren Ergebnisse zur nachhaltigen Entwicklung beitragen:

- Spezifische Instrumente des Wissensmanagements für KMU in Rumänien - IMCIMM (Projekt Nr. 92123/2008 finanziert über das Programm Partnerschaften - Universität "Lucian Blaga" Sibiu - ULBS)
- Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Methodik der Analyse und Bewertung der Eigenschaften und Leistungen des Unternehmensmanagements in Rumänien - PERFORMAN (Projekt Nr. 92124/2008 finanziert über das Programm Partnerschaften - ULBS)
- Partnerschaft für Forschungsexzellenz bei der Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten und wettbewerbsfähigen Humankapital in der Wirtschaft und in der auf Wissen und Innovation gründenden Gesellschaft (Projekt Nr. 91069/2007 durch das Programm Partnerschaften - ULBS finanziert)
- Ökologische Produkte und Technologien für die integrierte Erhaltung der nationalen architektonischen Erbes der Sibiu/Hermannstadt - Europäische Kulturhauptstadt 2007) (Projekt Nr. 1305/2007 gefördert durch das Programm Partnerschaften ULBS)
- Zentrum für Labor-, klinische und paraklinische Forschung in der pädiatrischen Pneumologie (Projekt finanziert von SOP CC Programm Kapazitäten)
- Zentrum für Modellierung und Vorbeugung der Bodenerosion und natürlichen Grünland - CEMPER (Projekt finanziert von POS CC Programm Kapazitäten)

❖ **Forschungsinstitute:**

- Institut für Forschung und Umwelttechnik in Sibiu/Hermannstadt
- Forschungsinstitut für biologische Hilfsprodukte Medias
- Institut für sozio-humane Forschung aus Sibiu/Hermannstadt
- Institut für die Forschung und Verwertung des siebenbürgischen Kulturerbes im europäischen Kontext in Sibiu/Hermannstadt

❖ **Weitere Einrichtungen im Forschungsbereich**

⁹ IDB (Internationale Datenbank) internationale Datenbank mit hochqualitativen Artikeln der Forschungsergebnisse

- Rumänisch - Deutsche Universität in Sibiu/Hermannstadt
 - Die Universität wurde 1998 als autonome Struktur innerhalb der Universitätsstiftung für europäische Integration gegründet, der alleinige Gründer ist das rumänische Institut für Verwaltungswissenschaften 'Paul Negulescu'
- Institut für Verwaltungswissenschaften in Sibiu/Hermannstadt

6.4. Der Kreis Sibiu/Hermannstadt im sozialen Kontext

Ein relevanter Indikator, um die wichtigsten Unterschiede in der sozialen Entwicklung zu verdeutlichen, ist der **Index der lokalen sozialen Entwicklung** (IDSL). Für den Kreis Sibiu/Hermannstadt beträgt dieser Index 77 und damit liegt der Kreis an dritter Stelle landesweit nach Ilfov und Brasov/Kronstadt). Dieser Wert charakterisiert ein relativ entwickeltes Niveau, das über dem Mittel der Region (76). Das soziale Entwicklungsniveau im ländlichen Gebiet des Kreises Sibiu/Hermannstadt gilt somit als entwickelt.

Soziale Entwicklung des Kreises Sibiu/Hermannstadt nach Wohngebieten¹⁰ 2008

Soziale Entwicklung der Kreise nach Wohngebieten		
	SDI-Wert 2008	
	Städtischer Raum	Ländlicher Raum
Kreis Sibiu/Hermannstadt	94	60
<i>maximaler SDI</i>		
SDI	99	71
Kreisname	Cluj	Ilfov
<i>minimaler SDI</i>		
SDI	72	38
Kreisname	Giurgiu	Teleorman und Vaslui

Nach dem IDSL für das Jahr 2008 wurden die höchsten Werte im Kreis Sibiu/Hermannstadt für 2 entwickelte Städte registriert: Sibiu/Hermannstadt (103), Mediaş (90), 3 mittelmäßig entwickelte Städte: Cisnădie (87), Agnita (82), Avrig (82), 2 arme Städte: Dumbrăveni (77), Tâlmăciu (76) und 12 entwickelte Gemeinden: Şelimbăr (83), Axente Sever (77), Şura Mare (77), Cristian (75), Dârloş (69), Valea Viilor (68), Sadu (67), Slimnic (67), Bazna (66), Blăjel (65), Şeica Mare (65) und Şura Mică (65).

¹⁰ Dumitru Sandu (2010), Disparităţi sociale în dezvoltarea şi în politica regională din România (Soziale Unterschiede in der Entwicklung und in der Regionalpolitik aus Rumänien), Universität Bukarest, Fakultät für Soziologie und Sozialarbeit, Seite 8. (Studie erstellt im Rahmen des Projektes "Entwicklung des Gemeinschafts-Kapital in Rumänien", CNCSIS-ID 2068).

Ein indirekter Indikator für den Wohlstand einer Gemeinde, in dem sich seinerseits der soziale Kontext widerspiegelt, ist der **Dorf-Entwicklungs-Index (DEVSAT)**. Der Wert von 71 für den Kreis Sibiu/Hermannstadt liegt über dem Wert für den Landesdurchschnitt im ländlichen Raum. Auf Kreisebene aggregiert dieser Indikator 4 Faktoren: Humankapital, Vitalkapital, Wohnbedingungen (materielles Kapital) und der Isolationsgrad der Gemeinden. Aus den Faktoren wurde der Durchschnittswert DEVSAT gebildet, der sich auf die Angaben zur Dorfbevölkerung aus der Volkszählung in 2002 stützt.

Der durchschnittliche Grad der sozialen Entwicklung¹¹ der Dörfer im Kreis Sibiu/Hermannstadt

Die durchschnittliche soziale Entwicklung der Dörfer nach Kreise					
Kreis	DEVSAT	Humankapital	Vital-Kapital	Materielles-Kapital	Isolationsgrad
<i>Sibiu/Hermannstadt</i>	71	60	69	72	36
Kreis	DEVSAT Minimal	Humankapital	Vital-Kapital	Materielles-Kapital	Isolationsgrad
Vaslui	46	39	55	42	47
Kreis	DEVSAT Maximal	Humankapital	Vital-Kapital	Materielles-Kapital	Isolationsgrad
Ilfov	81	72	84	72	34
Gesamt ländlicher Raum	DEVSAT-Durchschnitt auf Landesebene	Humankapital	Vital-Kapital	Materielles-Kapital	Isolationsgrad
	60	54	64	55	42

Je nach Klassifizierung der Dörfer entsprechend ihrem Entwicklungsstand lebt größte Anteil der ländlichen Bevölkerung des Kreises Sibiu/Hermannstadt (über die Hälfte - 51,3%) in Dörfern mit dem höchsten Entwicklungsniveau; das spiegelt sich in mehreren Faktoren wie Wohnbedingungen und Lebensqualität wider.

Anteil der ländlichen Bevölkerung nach Dorfkategorien und Entwicklungsstand im Kreis Sibiu/Hermannstadt¹²

sehr arme Dörfer	arme Dörfer	mittelmäßig entwickelte Dörfer	entwickelte Dörfer	Dörfer mit maximalen Entwicklungsniveau
9.4	9.7	13.6	16	51.3

¹¹ Dumitru Sandu, Indicele dezvoltării satului DEVSAT (Index der Dorf-Entwicklung DEVSAT), Seite 5

¹² Dumitru Sandu, Indicele dezvoltării satului DEVSAT (Index der Dorf-Entwicklung DEVSAT), Seite 6

7. Unterstützungsstrukturen für die Unternehmensentwicklung

7.1. Struktur der Wirtschaftsförderung

- **Industrieparks**
 - Industriepark Sibiu SA
 - Industriepark Sibiu - Şura Mică SA
 - Industriepark Copsa Mica SA
 - Industriepark Sibiu - Şelimbar SA
 - Industriepark Medias
 - Industriepark Carta

- **Technologie-Informationszentren**
 - Infozentrum für Technik COMPETECH

- **Geschäftsinkubatoren**
 - Geschäftsinkubator der Handels-, Industrie- und Landwirtschaftskammer Sibiu

- **Forschungszentren für Technologietransfer**
 - Forschungszentrum für unkonventionellen Technologien und Elektrotechnik (CCTNE-ULBS) Sibiu
 - Rumänischer Verband für unkonventionelle Technologien an der Universität "Lucian Blaga" in Sibiu/Hermannstadt

- **Deutscher Wirtschaftsclub Siebenbürgen mit Sitz in Sibiu/Hermannstadt**

7.2. Vereine und Institutionen der Wirtschaftsförderung

A. Nachhaltige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Umgebung:

1. Entwicklung des Geschäftsbereiches

- Handels-, Industrie- und Landwirtschaftskammer Sibiu
- Rumänisch-Deutscher Verband für Aus- und Weiterbildung in Sibiu/Hermannstadt

2. Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Vereinigung der Rinderzüchter in Sibiu/Hermannstadt
- Kreisverein der Sportjäger und Angler in Sibiu/Hermannstadt, Medias, Agnita
- Verein der Jina-Wälder in Jina
- Forstverband Iacobeni Laslea
- Kuratorium der Forstverwalter in Sibiu/Hermannstadt

3. Industrie, Transport, Handel

- Rumänischer Verband für Internationalen Straßentransport Sibiu/Hermannstadt
- Allgemeiner Verband der Industriellen aus Rumänien (UGIR, 1903) - Filiale Sibiu/Hermannstadt

4. Erzeuger, traditionelles Handwerk

- Lokaler Verband der Handwerksgenossenschaften in Sibiu/Hermannstadt

5. Tourismus und Ökologie

- Tourismusverband des Kreises Sibiu/Hermannstadt
- Stiftung für Kultur und Ökologie Sibiu/Hermannstadt
- Ökologische Stiftung GREEN aus Sibiu/Hermannstadt

B. Nachhaltige gemeinschaftliche Entwicklung

- Verband für gemeinschaftliche Entwicklung und Integration MILENIUM in Sibiu/Hermannstadt
- Verein der lokalen Aktionsgruppe Medias-Plateau, Sibiu/Hermannstadt
- GAL Verein Olt-Land, Sibiu/Hermannstadt
- Aktionsgruppe für Landwirtschaftsentwicklung, Sibiu/Hermannstadt
- GAL Verein Mikroregion Hartibaciu/Harbachtal
- GAL Verein „Marginimea Sibiului“
- GAL Verein „Tara Secaselor“
- Verein der Rathäuser Axente Sever, Seica Mare und Seica Mica
- Interkommunaler Verein (ADI) Zentrum Transilvanien, Paltinis-Cindrel
- Verein Eco Sibiu
- Verein Econord

8. Finanzierung und Förderung

8.1. Öffentliche Förderung für private Unternehmen

- Entwicklung des Unternehmertums
 - Sektorales Operationelles Programm Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit: Prioritätsachse 1 "System für innovative und ökoeffiziente Produktion", Interventionsbereich 1.1 "produktive Investitionen und Vorbereitung der Unternehmen für den Wettbewerb auf dem Markt, insbesondere KMU", Interventionsbereich 1.2 "KMU Zugang zu Finanzierungen", Interventionsbereich 1.3 "Nachhaltige Entwicklung des Unternehmertums "
 - Rahmenprogramm der Europäischen Kommission für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) - Programm für unternehmerische Initiative und Innovation" (The Entrepreneurship and Innovation Programme, EIP)

- Das Programm UNCTAD/EMPRETEC - Rumänien für die Förderung der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)
 - Regelung für staatliche Beihilfen für die Sicherstellung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, Regierungsbeschluss Nr. 1680/2008.
 - Finanzierungsprogramm für Unternehmensberatung "BAS Business Advisory Service-Programm" Förderprogramm BAS Rumänien
 - Förderprogramm für die Begünstigten von Projekten in prioritären Bereichen der rumänischen Wirtschaft, finanziert durch EU-Strukturfonds
- Know-how Transfer, Wettbewerb und Verwertung der Forschungsergebnissen durch die Wirtschaft
 - Sektorales Operationelles Programm Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit: Prioritätsachse 2 "Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung - Entwicklung und Innovation", Interventionsbereich 2.1 "Forschungs- und Entwicklungs-Projekte in Zusammenarbeit zwischen Hochschulen / Forschungseinrichtungen - und Unternehmen, mit dem Ziel in der Wirtschaft anwendbare Ergebnisse zu erhalten", Interventionsbereich 2.3 "Zugang der Unternehmen zu Forschung,- Entwicklung,- und Innovation "
 - Rahmenprogramm der Europäischen Kommission für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)

8.2 Öffentliche Förderung für Projekte und Partnerschaften

- Informationstechnologie und Kommunikation
 - Sektorales Operationelles Programm Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit: Prioritätsachse 3 "Informations- und Kommunikationstechnik für den öffentlichen und privaten Sektor"
 - Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT Policy Support)
 - Rahmenprogramm der Europäischen Kommission für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) - Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (The Information Communication Technologies Policy Support Programme, ICT-PSP)
- Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien
 - Sektorales Operationelles Programm Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit: Prioritätsachse 4 "Die Steigerung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Kontext des Klimawandels"
 - Rahmenprogramm der Europäischen Kommission für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) - Programm Intelligente Energie für Europa (The Intelligent Energy Europe Programme, IEE)

- Nutzung natürlicher Ressourcen und Umweltschutz
 - Umweltprogramm LIFE+ der Europäische Kommission
- Nachhaltige Entwicklung der Industrie
 - Programm für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Industrieprodukten
 - Programm für industrielle Beziehungen und sozialen Dialog der Europäische Union
- Entwicklung des ländlichen Raums und der ökologischen Landwirtschaft
 - Nationales Programm für ländliche Entwicklung, Maßnahme 141 (Unterstützung der Semisubsistenzbetriebe), Maßnahme 142 (Gründung von Erzeugergemeinschaften), Maßnahme 221 (Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen), Maßnahme 312 (Unterstützung für die Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen), Maßnahme 322 (Rekonstruktion und Entwicklung von Dörfern)
- Entwicklung und Förderung der kulturellen, traditionellen und touristischen Werte
 - Programm Kultur 2007-2013, Komponente 1 "Unterstützung der kulturellen Projekte," Komponente 2 "Unterstützung der Organisationen, die auf europäischer Ebene im Kulturbereich tätig sind" Komponente 3 "Unterstützung der Analyse, Sammlung und Verbreitung von Informationen, wie auch zur Maximierung der Wirkung der Projekte im Bereich kultureller Zusammenarbeit "
 - Nationales Programm für ländliche Entwicklung, Maßnahme 313 (Förderung des Fremdenverkehrs)
 - Nationales Programm für den Zeitraum 2002-2012 zur Unterstützung der Volkskunst und des Handwerkes
 - Finanzierungsprogramm Media 2007

8.3. Finanzierungsquellen für private Unternehmen

- Die Agentur für Regionalentwicklung der Region Centru (ADR Centru) veröffentlicht monatlich einen Katalog über die Finanzierungsquellen für Privatunternehmen:
<http://www.adrcentru.ro/Detaliu.aspx?t=PFCatalog>
<http://www.fonduri-structurale.ro>
- Sektorales Operationelles Programm Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit:, finanziert von der Europäische Union und der rumänischen Regierung, verwaltet von dem Ministerium für Wirtschaft, Handel und KMU
<http://amposcce.minind.ro/>

- Rahmenprogramm der Europäischen Kommission für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, finanziert durch die Europäische Union (CIP)
<http://ec.europa.eu/cip/>
- Das Programm UNCTAD/EMPRETEC - Rumänien zur Unterstützung der KMU - Entwicklung, finanziert von der rumänischen Regierung und der UN-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD), verwaltet von der Agentur zur Umsetzung der KMU Projekte und Programme (AIPPIMM)
<http://www.aippimm.ro/>
- Regelung für staatliche Beihilfen für die Sicherstellung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, Regierungsbeschluss Nr. 1680/2008, finanziert von der rumänischen Regierung
<http://www.finantare.ro/program-1371-Schema-de-ajutor-de-stat-privind-asigurarea-dezvoltarii-economice-durabile.html>
- Finanzierungsprogramm für Unternehmensberatung "BAS Rumänien", finanziert vom österreichischen Bundesministerium für Finanzen
<http://www.basromania.ro/>
- Förderprogramm für die Begünstigten von Projekten in prioritären Bereichen für die rumänische Wirtschaft, finanziert durch EU-Strukturfonds, zugeordnet Rumänien durch Dringlichkeitsanordnung der Regierung Nr. 9/2010, finanziert vom Nationalen Garantiefond für Kredite der KMU
- Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT Policy Support), finanziert von der Europäische Union
http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/participating/calls/call_proposals_11/index_en.htm
- Programm für Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrieprodukte, finanziert von der rumänischen Regierung, verwaltet von dem Ministerium für Wirtschaft, Handel und KMU
<http://www.minind.ro/competitivitate/competitiv.html>
- Programm für industriellen Beziehungen und sozialen Dialog finanziert von der Europäische Union
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=329&langId=en&callId=292&furtherCalls=yes>
- Nationales Programm für ländliche Entwicklung, finanziert von der Europäischen Union und der rumänischen Regierung, verwaltet vom Ministerium für Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung
<http://www.madr.ro/pages/page.php?self=03&sub=0302&tz=030202>
- LIFE +-Umweltprogramm, finanziert von der Europäischen Union
<http://ec.europa.eu/environment/life/>
- Programm Kultur 2007-2013, Komponente 1 "Unterstützung der Kulturprojekte, finanziert von der Europäischen Union, umgesetzt in

Rumänien von dem Zentrum für Forschung und Beratung im Kulturbereich durch die Kontaktstelle für Kulturangelegenheiten von Rumänien

http://eacea.ec.europa.eu/culture/index_en.php

und

<http://www.cultura2007.ro/>

- Nationales Programm für den Zeitraum 2002-2012 zur Unterstützung der Volkskunst und des Handwerkes, finanziert von dem Staatsbudget, Programm das von der Agentur zur Umsetzung der KMU Projekte und Programme (AIPPIMM) verwaltet wird

<http://programenationale2011.aippimm.ro/>

- Finanzierungsprogramm Media 2007, finanziert von der Europäischen Union

http://ec.europa.eu/culture/media/index_en.htm

8.4. Bankenfinanzierung

- **BRD Groupe Societe Generale:**

- EUROBRD IMM: <http://www.fondurieuropenebrd.ro/ro/oferta-brd/eurobrd-imm.html>

- Investitionskredite als Ergänzung der eigenen Quellen für die Kofinanzierung des Eigenbeitrags
- Kredit für die Vorfinanzierung der Zuschüsse bei Projekten mit Förderung aus europäischen Mitteln
- Kredite für die Finanzierung der nicht förderfähigen Ausgaben für Projekte mit europäischen Mitteln
- Die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens im Anschluss an die Umsetzung und den Betrieb des Investitionsprojekts

- BRD PROFIT <http://www.brd.ro/persoane-juridice/pachete-business/>

- Komplettpaket Profit für Kleinst- und Kleinunternehmen

- **CEC Bank**

- Finanzierungslösungen für Investitionen, Vorratskredite, limitierte Kredite overnight, gewährt aus externen Einnahmen

<https://www.cec.ro/home/persoane-juridice/credite/credite.aspx>

- Kredite für KMU aus Mittel der Europäischen Bank für Wiederaufbau (EBWE) und EU-Quellen:

- Finanzierungen im Bereich der Energieeffizienz
- Finanzierungen im ländlichen Bereich

- **Banca Transilvania**

- Landwirtschaftliche Kredite

http://www.bancatransilvania.ro/imm/creditele_agricole.html

- Kredite mit einfacher Analyse, schnelle Kredite ohne Sicherheiten, schnelle Kredite für Investitionen, Kredite für neu begründete Firmen, schnelle Kredite aus EBWE Quellen
http://www.bancatransilvania.ro/imm/credite_persoane_juridice.html#ancora1
- **ALPHA BANK**
 - Alpha IMMturism
https://www.alphabank.ro/ro/produse/alpha_IMM_turism.htm
 - Finanzierungslösungen für europäische Projekte
https://www.alphabank.ro/ro/produse/alpha_cofinantare.htm
- **Banca Românească**
 - Finanzierungsmöglichkeiten für KMU: EURO CREDIT und der Kredit EURO INVEST
<http://www.banca-romaneasca.ro/main.php?did=535&code=imm+sme>
 - Finanzierung von Unternehmen: bei dringenden Bedürfnissen, der laufenden Kosten, der Investitions- und Handelsaktivitäten
<http://www.banca-romaneasca.ro/main.php?did=135&code=facilitati+de+creditare>
- **Banca Comercială Carpatica**
 - Finanzierungsprogramme: EIB-Kredite, Kredite aus EFSE-Quellen und Projekte zur ländlichen Entwicklung
http://www.carpatica.ro/index.php?option=com_content&view=article&id=22&Itemid=185
 - Kredite für KMU und Konzerne: limitierter Kredit Global Multioption, Investitionskredit, landwirtschaftlicher Kredit
http://www.carpatica.ro/index.php?option=com_content&view=article&id=22&Itemid=185
- **Raiffeisen Bank**
 - Kredite KMU: Kredite für mittelständische Unternehmen, Kredite für Kleinstunternehmen, Investitionskredite für energetische Effizienz
<http://www.raiffeisen.ro/intreprinderi-mici-si-mijlocii/credite-imm>